

Struktur und Entwicklung der Controllingforschung –
Eine Zitations- und Kozitationsanalyse von Controllingbeiträgen in deutschsprachigen wissenschaftlichen Zeitschriften von 1970-2003

**European Business School Working Paper
on Management Accounting & Control No. 18**

Utz Schäffer*, Christoph Binder**, Markus Gmür***

Lehrstuhl für Controlling

European Business School (ebs)

Oestrich-Winkel, März 2005

***Please do not quote or distribute this document without the permission
of the authors!***

Struktur und Entwicklung der Controllingforschung – Eine Zitations- und Kozitationsanalyse von Controllingbeiträgen in deutschsprachigen wissenschaftlichen Zeitschriften von 1970-2003

* Univ.-Prof. Dr. Utz Schäffer, Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling, an der EUROPEAN BUSINESS SCHOOL, International University Schloß Reichartshausen, D-65375 Oestrich-Winkel. E-Mail: utz.schaeffer@ebs.de

** Dipl.-Bw. Christoph Binder, Doktorand am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling, an der EUROPEAN BUSINESS SCHOOL, International University Schloß Reichartshausen, D-65375 Oestrich-Winkel. E-Mail: christoph.binder@ebs.de

*** Dr. Markus Gmür, Professurvertretung am Lehrstuhl für Organisation und Personal an der EUROPEAN BUSINESS SCHOOL, International University Schloß Reichartshausen, D-65375 Oestrich-Winkel. E-Mail: markus.gmuer@ebs.de

Die Autoren danken Dipl.-Kfm. Clemens Pelster, Dipl.-Kfm. Andreas Kirschkamp, Dipl.-Kfm. Rainer Lueg und Dipl.-Kfm. Jens-Paul Zühlke für ihre Unterstützung.

Zusammenfassung

Der Beitrag zeichnet mit Hilfe einer Zitations- und Kozitationsanalyse die Struktur und Entwicklung der deutschsprachigen Controllingforschung nach. Die Untersuchung beruht auf einer Analyse der Zitations- und Kozitationsstrukturen in 643 Beiträgen zu Controllingthemen, die im Zeitraum von 1970 bis 2003 in sechs führenden wissenschaftlichen Zeitschriften im deutschen Sprachraum veröffentlicht wurden. Diese Beiträge enthalten insgesamt 18.125 Quellen. Im Ergebnis der Analysen zeigt sich, dass das Zitierverhalten in der Controllingforschung im Vergleich zu anderen betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen durch eine Reihe von Besonderheiten geprägt ist und dass sich die Strukturen der deutschsprachigen Controllingforschung über die Zeit stark verändert haben.

A. Einleitung

Controlling ist eine vergleichsweise junge Teildisziplin der Betriebswirtschaftslehre, die sich mittlerweile in Praxis und Wissenschaft etabliert hat.¹ Dennoch ist unser Wissen über die Entwicklung des Controlling in weiten Teilen noch unscharf und weitgehend durch "anecdotal evidence" bestimmt. Unstrittig erscheint, dass sich das Fach Controlling in dem von uns betrachteten Zeitraum in hohem Maße weiterentwickelt und verändert hat. In den Augen vieler Beobachter ist das Fach jedoch damals wie heute in weiten Teilen durch ein hohes Maß an Praxisorientierung² und Selbstreferentialität³ sowie ein geringes Maß an Einbindung in die internationale Community gekennzeichnet.⁴ Während diese Charakterisierung wohl auf viele jüngere Forscher zunehmend weniger zutrifft und auch die Zahl deutscher Controllingforscher auf internationalen Konferenzen (insbesondere auch der Jahrestagung der European Accounting Association) in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist, scheint der größere Teil der Hochschullehrer von dieser Entwicklung nur eingeschränkt berührt zu sein. Parallel dazu zieht sich seit Ende der 80er Jahre die Frage der Eigenständigkeit des Fachs bzw. der Abgrenzbarkeit des Controlling durch die Diskussion.⁵

Während für die Accountingforschung in englischsprachigen Zeitschriften diverse Publikations- und Zitationsanalysen vorliegen,⁶ finden sich im deutschsprachigen Raum nur die Publikationsanalysen von Küpper (zum internen Rechnungswesen) sowie neuere, noch nicht veröffentlichte Studien von Wagenhofer und Binder/Schäffer.⁷ Zitations- und Kozitationsanalysen liegen unseres Wissens nicht vor. Dies erscheint bedauerlich, da ein besseres Verständnis der eigenen Geschichte hilft, die aktuelle Situation und die zukünftige Entwicklung der Disziplin besser einzuschätzen.⁸ Vor diesem Hintergrund ist es Ziel der vorliegenden Untersuchung, einen Beitrag zum besseren Verständnis von Strukturen und Entwicklung der deutschsprachigen Controllingforschung zu leisten. Als Mittel zu diesem Zweck sind Zitations- und Kozitationsanalysen gut geeignet, um entsprechende Strukturen und Entwicklungslinien zu identifizieren. Sie decken auf, welche Theoriezweige und Themenschwerpunkte sich abzeichnen und welchen Einfluss sie auf weiterführende Veröffentlichungen nehmen.

Ein wichtiger Vorteil gegenüber traditionellen Expertenbefragungen liegt darin, dass die Datenerhebung bei Zitations- und Kozitationsanalysen nicht auf die Ergebnisstruktur wirkt: Werden etwa Wissenschaftler zur Bedeutung von Forschungssträngen innerhalb ihrer Diszi-

plin befragt, so sind sie natürlich selbst Teil dieser. Damit kann niemals ausgeschlossen werden, dass ihr Antwortverhalten auch taktisch motiviert ist. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass mit beiden Methoden auch Zusammenhänge aufgedeckt werden können, die den Befragten nicht bewusst sind bzw. die aufgrund der Komplexität der Forschungsstrukturen von den Befragten zum Zeitpunkt der Befragung nicht überschaut werden können.

Im Rahmen des vorliegenden Beitrags dient der Einsatz der Zitationsanalyse der Beantwortung der folgenden Fragestellungen:

- Welche Publikationen und Autoren wurden im Untersuchungszeitraum am häufigsten zitiert und wie groß ist der Einfluss der meistzitierten Veröffentlichungen innerhalb der Controllingforschung? In diesem Zusammenhang ist der Zitationswert der wichtigste Indikator. Er setzt die Zitationshäufigkeit in Relation zur Gesamtzahl der analysierten Beiträge.
- Welche Publikationsorgane haben den größten Einfluss auf die Controllingforschung? Dieser Einfluss wird an dem Anteil gemessen, den Veröffentlichungen aus bestimmten Journals jeweils an der Gesamtzahl aller zitierten Quellen haben.

Der Einsatz der Kozytationsanalyse fokussiert auf zwei weitere Fragestellungen:

- Welche Forschungsfelder und Themenschwerpunkte der Controllingforschung sind erkennbar und wie verändern sie sich im Zeitablauf?
- Ist das Feld der Controllingforschung im Zeitablauf durch eine Verdichtung und Konzentration oder eher durch eine Ausdifferenzierung der Forschungsfelder gekennzeichnet?

Zur Beantwortung der vorliegenden Fragen wurden die Analysen für die Zeiträume 1970-1989 und 1990-2003 durchgeführt. Der erste Zeitraum wurde gewählt, da sein Beginn mit dem verstärkten Aufkommen des deutschen Fachbegriffs "Controlling" und seiner zunehmenden Etablierung in der Praxis zusammenfällt.⁹ Der Zeitraum 1990-2003 wurde gewählt, da Anfang der 90er Jahre ein bedeutender Schub in der Entwicklung des Fachs als betriebswirtschaftliche Teildisziplin stattfand. So wurden beispielsweise in der Zeitschrift für Betriebswirtschaft im Jahr 1990 die (wie zu zeigen sein wird) vielzitierten Thesen zum Verständnis und Selbstverständnis des Controlling von Küpper/Weber/Zünd¹⁰ veröffentlicht und im Jahr 1991 wurde in dieser Zeitschrift erstmals ein Ergänzungsheft mit dem Titel "Controlling"¹¹

herausgegeben. In den 90er Jahren stieg zudem die Anzahl der Lehrstühle an deutschsprachigen Universitäten und wissenschaftlichen Hochschulen mit der Bezeichnung "Controlling" im Lehrstuhlnamen stark an – von 17 im Jahr 1989 auf 72 im Jahr 2004. Parallel zu dieser Entwicklung kann eine Verdoppelung der absoluten Anzahl und des relativen Anteils controlling-relevanter Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften konstatiert werden.¹²

B. Methodik

Die nachfolgend eingesetzten Verfahren der Zitations- und Kozitationsanalyse sind überwiegend quantitativ ausgerichtete bibliographische Methoden zur Analyse der Strukturen wissenschaftlicher Disziplinen. Sie beruhen auf der Annahme, dass Zitationen einen gültigen und zuverlässigen Indikator für die wissenschaftliche Kommunikation zwischen Forschern und Forschungsinstitutionen darstellen.¹³ Das auf diesen Verfahren beruhende Forschungsgebiet hat sich im englischsprachigen Raum rasch ausgebreitet und seit den 80er Jahren fest etabliert.¹⁴ Maßgeblich beigetragen hat hierzu das Institute for Scientific Information (ISI), das die Zitationsdaten der Veröffentlichungen in den führenden wissenschaftlichen Journals in digitaler Form zur Verfügung stellt. Zu den laufend aktualisierten Datenbanken zählen der Science Citation Index (SCI) für Naturwissenschaften (seit 1945), der Social Science Citation Index (SSCI) für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Psychologie (seit 1956) und der Arts & Humanities Citation Index (A&HCI) für Geisteswissenschaften und Kunst (seit 1975).

Mit der Zitationsanalyse werden die Beziehungen zwischen zitierenden und zitierten Veröffentlichungen untersucht. Eine Zitation liegt vor, wenn eine Quelle im Literaturverzeichnis einer anderen Veröffentlichung aufgeführt ist. Sie wird als Maß für die Bedeutung interpretiert, die der Quelle oder ihrem Verfasser in dem betreffenden Beitrag zugesprochen wird. Diese Beurteilung ist unabhängig davon, ob mit der Berücksichtigung der Quelle Zustimmung oder Kritik verbunden ist. Obwohl nicht auszuschließen ist, dass im Einzelfall eine Zitierung auch erfolgen kann, wenn der Autor der zitierten Quelle eine nachhaltige Bedeutung für die eigene Argumentation explizit abspricht, wirken sich solche Fälle im Rahmen der Auswertung größerer Datenmengen kaum aus.

Mit der Kozitationsanalyse werden die Beziehungen zwischen mehreren zitierten Veröffentlichungen untersucht, um daraus Schlüsse auf die innere Struktur von Forschungsdisziplinen,

Schulen oder Paradigmen¹⁵ zu ziehen. Der Grad der inhaltlichen Nähe wird durch die Anzahl der Kozitationen bestimmt. Eine Kozitation zwischen zwei Publikationen oder Forschern liegt vor, wenn sie im selben Ausgangsdokument zitiert werden, also im selben Literaturverzeichnis aufgeführt sind. Sie wird als Maß für die inhaltliche Ähnlichkeit der beiden Quellen beziehungsweise Autoren interpretiert, wobei eine gewisse Häufung von Kozitationen Grundvoraussetzung für ihre Interpretation ist. Wie Mullins et al. und McCain in ihren vergleichenden Untersuchungen zeigen konnten,¹⁶ gibt die Kozitationsstruktur einer Forschungsrichtung die Wahrnehmung durch die beteiligten Forscher, die in einer Befragung erhoben wurde, weitgehend zuverlässig wieder. Kozitationsnetzwerke bilden somit eine geeignete Grundlage zur Identifizierung sogenannter Invisible Colleges. Diese kennzeichnen Forschernetzwerke, die in ihren Publikationen aufeinander Bezug zu nehmen, ohne formal-organisatorisch miteinander verbunden zu sein.¹⁷ Es ist dabei aber wichtig zu berücksichtigen, dass die ermittelten Netzwerke nicht etwa Akteursstrukturen im Forschungsfeld repräsentieren. Sie bilden Fremdbeschreibungen des Forschungsfelds aus der Sicht aktiv Forschender ab und die Kozitationen sind Verbindungen, die aus Forschersicht als besonders wesentlich angesehen werden.

Mit der Kozitationsanalyse wurden bereits verschiedene Disziplinen in den Natur- und Sozialwissenschaften als Momentaufnahme oder in ihrer zeitlichen Entwicklung mit Hilfe der Clusteranalyse, der Faktorenanalyse, der Multidimensionalen Skalierung oder ähnlicher Verfahren systematisiert. Die Anwendungsschwerpunkte liegen bislang in der Biomedizin, die das größte Publikationsgebiet innerhalb des SCI umfasst,¹⁸ in der Informationswissenschaft sowie in der Wissenssoziologie als den klassischen Gebieten der Kozitationsforschung.¹⁹ Innerhalb der Management- oder Betriebswirtschaftslehre wurden bisher drei Studien zur Organisationsforschung,²⁰ zwei Untersuchungen in der Marketingforschung²¹ und eine Studie zum Rechnungswesen²² veröffentlicht.

Die Kozitationsforschung ist insgesamt durch eine große Vielfalt an Methoden zur Bestimmung von Kozitations-Clustern gekennzeichnet, während die vergleichende Evaluation dieser Methoden bislang noch wenig fortgeschritten ist. Für die vorliegende Untersuchung wird eine Methode gewählt, die sich in zwei ähnlich angelegten Studien zur Organisations- und Marketingforschung am besten bewährt hat.²³ Die Vorgehensweise der Kozitationsanalyse erfolgt für jeden der zwei Untersuchungszeiträume in sechs Schritten:

1. Identifizierung der Schlüsseldokumente

Unter allen erfassten Quellen werden die am häufigsten zitierten Veröffentlichungen ausgewählt und somit die Anzahl der näher zu analysierenden Publikationen auf eine zu bewältigende Menge von jeweils rund 150 Quellen reduziert. Um die Vergleichbarkeit zwischen den beiden Zeiträumen zu gewährleisten, wurde die Grenze bei einem Zitationsanteil von 1,6% festgelegt: Alle Quellen, die in mindestens jedem 65. Beitrag innerhalb des betreffenden Zeitraums zitiert wurden, werden für die weitere Analyse berücksichtigt. Für die zwei Zeiträume beträgt die Anzahl der verbleibenden Quellen 175 (1970-1989) bzw. 149 (1990-2003).

2. Erzeugung der Kozitationsmatrix

Die Kozitationsmatrix lässt sich als Pivot-Tabelle mit Hilfe einer Tabellenkalkulationssoftware erzeugen. In den Zeilen und Spalten sind die verbleibenden Quellen gereiht und in den Kreuzungspunkten die Anzahl der Kozitationen zwischen dem jeweiligen Quellenpaar in den analysierten Beiträgen des Untersuchungszeitraums verzeichnet.

3. Gewichtung der Kozitationen

Die absoluten Kozitationswerte in der Matrix sind in der Regel nicht geeignet, trennscharfe Cluster zu erzeugen, weil in ihnen die meistzitierten Quellen aufgrund ihrer flächendeckenden Verbreitung notwendigerweise häufiger kozitiert sind als seltener zitierte Quellen, auch wenn diese inhaltlich enger miteinander verknüpft sein mögen. Aus diesem Grund wird der absolute Kozitationswert zwischen zwei Quellen in eine angemessene Relation zu ihrer Zitationshäufigkeit gesetzt. Als gut geeignet hat sich dazu der sogenannte CoCit-Score erwiesen (Gmür 2003b). Dieser relative Kozitationswert für zwei Quellen A und B ist auf einen Wertebereich zwischen 0 und 1 normiert und errechnet sich nach folgender Formel:

$$\text{CoCit}_{AB} = \frac{(\text{Kozitation}_{AB})^2}{\text{Minimum}(\text{Zitation}_A; \text{Zitation}_B) \times \text{Mittelwert}(\text{Zitation}_A; \text{Zitation}_B)}$$

4. Konstruktion des Kozitationsnetzwerks

Auf Grundlage des CoCit-Scores werden die stärksten Kozitationsbeziehungen ausgewählt. Um die Vergleichbarkeit zwischen den beiden Zeiträumen zu erreichen, wurde als Untergrenze für das Distanzmaß der Wert 0,2 gewählt, der, wie bisherige Untersuchungen zeigen, zu einer ausreichend differenzierten Clusterbildung führt.²⁴ Dieser Wert entspricht einer Konstel-

lation, bei der zwei Quellen, die insgesamt acht- bzw. zwölfmal zitiert werden, gleichzeitig viermal auftreten.

5. Identifizierung der Cluster

Das Kozitationsnetzwerk setzt sich aus mehreren Clustern, angefangen bei isolierten Paaren, über Kozitationsketten und Kozitationssterne bis hin zu vielfach verknüpften Gruppen unterschiedlicher Größe zusammen. Die Dichte eines Clusters ergibt sich aus dem Verhältnis der Kozitationen zwischen den Publikationen der Gruppe zu deren Anzahl. In der vorliegenden Untersuchung wird von einem Themen-Cluster gesprochen, wenn eine Gruppe im Kern aus drei Quellen besteht, die drei Kozitationsbeziehungen untereinander aufweisen. Kettenartige Gruppen ohne Querverbindungen fallen damit aus der Betrachtung heraus, da jede Paarbeziehung in der Reihe isoliert interpretiert werden müsste. Gehen solche Ketten von einem Clusterkern aus, wird jeweils nur die direkt angrenzende Publikation miteinbezogen. Bestehen dabei mehrere parallelverlaufende Verbindungen, wird die Grenze jedoch entsprechend weiter gesetzt. Die folgende Abbildung 1 illustriert diese Vorgehensweise.

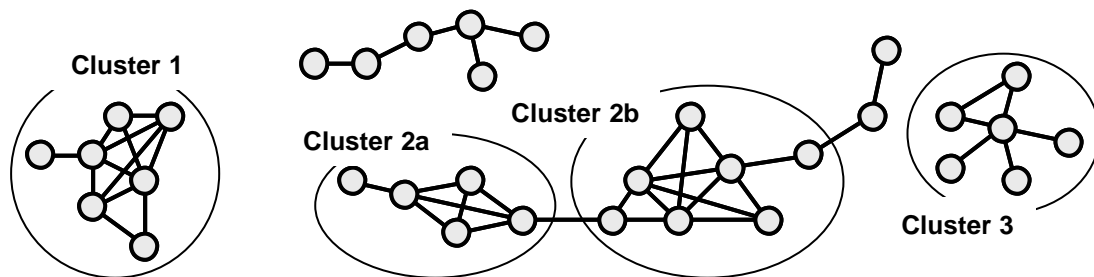


Abb. 1: Identifizierung und Abgrenzung der Kozitationscluster

Die Cluster lassen sich nicht nur inhaltlich interpretieren, sondern auch aufgrund ihrer formalen Merkmale wie Größe und Dichte. Dabei ist die Clustergröße, gemessen an der Anzahl der Quellen, ein Indikator für die Ausstrahlungswirkung einer Forschungsrichtung, wenn man darüber hinaus auch die Zahl der beteiligten Autoren mitberücksichtigt. Von Bedeutung ist auch die Clusterdichte, die besagt, wie viele der möglichen Beziehungen zwischen den Quellen auch tatsächlich bestehen. Damit stellt sie einen Indikator für die inhaltliche Nähe zwischen sämtlichen Quellen des Clusters darstellt. Beispielsweise enthält ein vollständig vernetztes Cluster von sieben Quellen 21 Beziehungen. In der Abbildung weist das 'Cluster 1' 12

Beziehungen auf, was einer Dichte von 57% entspricht. Mit zunehmender Clustergröße nimmt in aller Regel die Dichte ab.

6. Interpretation der Themen-Cluster

Abschließend werden die identifizierten Cluster interpretiert, indem nach inhaltlichen Gemeinsamkeiten der zentral positionierten und mehrfach koozierten Quellen gesucht wird. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Gemeinsamkeiten zwischen den Quellen auf unterschiedlichen Grundlagen beruhen können:

- auf derselben Theorie (z.B. Institutionenökonomik, Kostentheorie, etc.)
- auf demselben Themenbezug (z.B. Controllinginstrumente, Controllingkonzeption, Controllability etc.)
- auf derselben Methode (z.B. formal-analytisch, empirisch wie deskriptive Bestandsaufnahmen oder Fallstudien, etc.)
- auf demselben empirischen Feld (z.B. Länder oder Branchen)

Bei größeren Clustern ist in Einzelfällen zu erwarten, dass das Cluster in zwei Subcluster zerfällt, die von einer oder wenigen zentralen Quellen zusammengehalten werden, von denen eine Verzweigung beispielsweise eine theoretische, die andere hingegen eine thematische Verbindung aufweist.

C. Datensatz

Die Auswahl der wissenschaftlichen Zeitschriften für die Analyse basiert auf einem Ranking betriebswirtschaftlicher Fachzeitschriften, das auf der Basis einer Umfrage unter den Mitgliedern des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) erstellt wurde. Da die führenden betriebswirtschaftlichen Zeitschriften im deutschsprachigen Raum keinen exklusiven Fokus auf Themen des Controlling haben, haben wir uns an der Rubrik "ABWL" des Rankings orientiert und die dort führenden Zeitschriften ausgewählt (Qualitätsindex in Klammern):²⁵ "Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung" (ZfbF)²⁶ (7,767) einschließlich der englischsprachigen "Schmalenbachs Business Review" (sbr) (7,677), "Zeitschrift für Betriebswirtschaft" (ZfB)²⁷ (7,366) sowie "Die Betriebswirtschaft" (DBW)²⁸ (7,269). Aufgrund ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Disziplin in der Einschätzung von Fachvertretern und ihrer ausreichend hohen Klassifizierung wurden "Die Un-

ternehmung – Schweizerische Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis"²⁹ (6,186), die controllingnahe "Zeitschrift für Planung und Unternehmenssteuerung"³⁰ (6,181) sowie die Zeitschrift "Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis" (BFuP)³¹ (5,726) ebenfalls erfasst.³² Controllingrelevante Beiträge in Sonder-/Ergänzungsheften der genannten Zeitschriften wurden nicht berücksichtigt, da diese nicht unbedingt den gleichen Beurteilungskriterien wie die Beiträge in den regulären Ausgaben unterzogen werden.

Eingang in die Untersuchung fanden nur die Beiträge, die den Anforderungen des folgenden Kriteriums genügen: Der Begriff Controlling oder der eines Controllinginstruments wird in Titel, Abstrakt oder Zusammenfassung explizit aufgegriffen. Dabei orientieren wir uns bei der Abgrenzung von Controlling- zu sonstigen Instrumenten an Küpper, der eine Reihe spezifischer Instrumente als isolierte (Organisations-, Personalführungs-, Planungs-, Kontroll- und Informationsinstrumente) bzw. übergreifende Controllinginstrumente (bspw. Kennzahlen- und Zielsysteme) klassifiziert.³³ Definitionen, bei denen die Abgrenzung auf Basis des Nutzungszwecks von Instrumenten erfolgt³⁴ werden hier nicht berücksichtigt, da sie einen wesentlich höheren Grad an Subjektivität und Unschärfe in der Kategorisierung mit sich bringen.

Da für die identifizierten Beiträge keine Literaturverzeichnisse in elektronischer Form vorlagen, war eine eigenständige händische Erfassung erforderlich. Bei der Eingabe der einzelnen Literaturquellen in die Datenbank wurde jeweils ein Abgleich mit bereits vorhandenen Autoren und Beiträgen durchgeführt, so dass eine fehlerhafte Eingabe weitgehend ausgeschlossen werden kann. Zusätzlich wurde eine abschließende Stichprobenkontrolle durch mehrere Forscher vorgenommen. Im Ergebnis wurden 643 Beiträge identifiziert. Von diesen stammen 224 aus dem Zeitraum von 1970-1989 und 419 aus dem Zeitraum 1990-2003 (siehe Tabelle 1). Der Anstieg in der Anzahl der erfassten Publikationen lässt sich zum Teil darauf zurückführen, dass die "Zeitschrift für Planung und Unternehmenssteuerung" erst im Jahr 1990 (als "Zeitschrift für Planung") begründet wurde. Aber auch nach Berücksichtigung dieses Zugangs ergeben sich für die 14 Jahre des zweiten Zeitraums 309 Beiträge und mehr als eine Verdoppelung der pro Jahr erfassten Controllingpublikationen. Dieser zunächst überraschende Befund lässt sich damit erklären, dass die Publikationsaktivität zum Controlling in wissenschaftlichen Zeitschriften deutlich zugenommen hat. Nach einer Publikationsanalyse von Binder/Schäffer liegt der Anteil controllingrelevanter Publikationen in wissenschaftlichen Zeit-

schriften in den 70er und 80er Jahren bei durchschnittlich 6%, Anfang der 90er Jahre ist eine Verdoppelung des Anteils auf durchschnittlich 12% zu konstatieren.³⁵

Eine genauere Betrachtung des Datensatzes zeigt, dass die Anzahl der pro Beitrag zitierten Quellen im zweiten Zeitraum trotz besserer Recherchemöglichkeiten im Durchschnitt nur geringfügig von 24 auf 31 angestiegen ist. Der Anteil englischsprachiger Quellen hat sich ebenfalls nur leicht von 21,2% auf 26,8% erhöht.³⁶ Angesichts der fortschreitenden Internationalisierung der wissenschaftlichen Gemeinschaft mag dieses Ergebnis überraschen: Offensichtlich schreitet die Internationalisierung der in deutschsprachigen Zeitschriften veröffentlichten Controllingforschung nur langsam voran. Allerdings kann dies auch darin begründet liegen, dass jüngere und stärker international ausgerichtete Forscher zunehmend international publizieren und sich der Trend zu einer stärkeren Berücksichtigung englischsprachiger Quellen im verbleibenden Teil der Population nicht oder nur langsam durchsetzt.

Weiter zeigt sich, dass der Anteil von Zeitschriftenbeiträgen an den zitierten Quellen mit 43,3% im zweiten Zeitraum über den 35,4% des ersten Zeitraums liegt, über die Zeit also ebenfalls zunimmt. Vergleicht man beide Werte mit einer aktuellen Zitationsstudie zur internationalen Accountingforschung, wird deutlich, dass dort Zeitschriftenbeiträgen ein deutlich höherer Stellenwert zukommt. Der Anteil von Zeitschriftenbeiträgen an den zitierten Quellen liegt in den englischsprachigen Zeitschriften zwischen 87 und 95%.³⁷ Nimmt man den Zitationsanteil von Zeitschriftenbeiträgen als Indikator für den Reifegrad einer Disziplin, lässt sich dies mit der gebotenen Vorsicht als Zeichen dafür interpretieren, dass sich das Controlling immer noch in einem vergleichsweise frühen Entwicklungsstadium als wissenschaftliche Teildisziplin befindet.

	Zeitraum 1970 - 1989	Zeitraum 1990 – 2003
Beiträge:	224	419
- ZfB	85 (37,9%)	105 (25,1%)
- ZfbF/sbr	67 (29,9%)	69 (16,5%)
- BFuP	39 (17,4%)	60 (14,3%)
- DBW	23 (10,3%)	51 (12,2%)
- Die Unternehmung	10 (4,5%)	24 (5,7%)
- ZP	-	110 (26,2%)

Anzahl Quellen (insgesamt und pro Beitrag):	5.300 (Ø 23,7)	12.915 (Ø 30,8)
- ZfB	2.113 (Ø 24,9)	2.690 (Ø 25,6)
- ZfbF/sbr	1.431 (Ø 21,4)	2.208 (Ø 32,0)
- BFuP	677 (Ø 17,4)	1.763 (Ø 29,4)
- DBW	878 (Ø 38,2)	1.865 (Ø 36,6)
- Die Unternehmung	201 (Ø 20,1)	922 (Ø 38,4)
- ZP	- -	3.467 (Ø 31,5)
Zitierte Quellen:		
- Anteil englischsprachig	21,2%	26,8%
- Anteil Journalbeiträge	35,4%	43,3%
Durchschnittliches Quellenalter (Median):	6 Jahre	5 Jahre

Tabelle 1: Datensatz

Das durchschnittliche Quellenalter ist im zweiten Zeitraum um ein Jahr von 6 auf 5 Jahre zurückgegangen. Damit ist die durchschnittliche Quelle vergleichsweise jung. Entsprechende Werte aus anderen Disziplinen zeigt Tabelle 2. Das niedrige Quellenalter in der Controllingforschung kann neben dem jungen Alter der betriebswirtschaftlichen Teildisziplin auf den hohen Zitationsanteil von Lehrbüchern (die in der jeweils aktuellsten Auflage zitiert werden) und auf die instrumentellen Modewellen des Fachs zurückgeführt werden.

<i>Disziplin</i>	<i>Land</i>	<i>1. Quartile</i>	<i>Median</i>	<i>3. Quartile</i>
Controlling	D	2 Jahre	5 Jahre	11 Jahre
Personalmanagement	GBR	3 Jahre	5 Jahre	11 Jahre
Personalmanagement	USA	3 Jahre	6 Jahre	11 Jahre
Organisation	D	3 Jahre	7 Jahre	13 Jahre
Accounting	GBR/USA	4 Jahre	7 Jahre	13 Jahre
Marketing	USA	4 Jahre	8 Jahre	15 Jahre
Organisation	USA	6 Jahre	10 Jahre	17 Jahre

Tabelle 2: Quellenalter im Vergleich: Durchschnittliches Quellenalter in Zeitschriftenbeiträgen zwischen 1990 und 1999³⁸

D. Ergebnisse der Zitationsanalyse

Die 20 am häufigsten zitierten Quellen für die beiden Untersuchungszeiträume zeigen die Tabellen 3 und 4. Sieht man von den reichlich zitierten Lehrbüchern ab, ist dabei keine Quelle in beiden Zeiträumen vertreten. Dies lässt sich neben dem geringen Durchschnittsalter der

zitierten Quellen als weiterer Indikator für eine hohe Fluktuation werten, die die Dynamik des Forschungsfelds widerspiegelt. Die im Zeitraum 1970-1989 dargestellten meistzitierten Quellen haben einen durchschnittlichen Zitationswert von 6,5%, werden also im Durchschnitt in jedem 15. Beitrag zitiert. Dabei handelt es sich ausschließlich um deutschsprachige Werke und mit zwei Ausnahmen um Lehrbücher oder Monographien. Thematisch sind die meisten Werke der Kosten- oder Investitionsrechnung zuzuordnen; lediglich das Werk von Horváth (1979-2001) bezieht sich explizit auf das Controlling. Auch unter den 50 meistzitierten Quellen befinden sich nur drei englische Texte (Lutz/Lutz 1951; Horngren/Foster/Datar (1963-2002); Steiner 1969) und nur sieben der Zitate beziehen sich auf Zeitschriftenbeiträge.

	<i>Autor</i>	Jahr 1.Aufl.	Titel	Journal	
1.	<i>Kilger</i>	1961	Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung		16,1 %
2.	<i>Schneider</i>	1970	Investition und Finanzierung		10,3 %
3.	<i>Gutenberg</i>	1951	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Bd. 1: Die Produktion		8,9 %
	<i>Horváth</i>	1979	Controlling		8,9 %
	<i>Riebel</i>	1972	Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung		8,9 %
6.	<i>Hahn</i>	1974	Planungs- und Kontrollrechnung (PuK)		7,1 %
	<i>Laßmann</i>	1968	Die Kosten- und Erlösrechnung als Instrument der Planung und Kontrolle in Industriebetrieben		7,1 %
8.	<i>Kloock/Sieben/Schildbach</i>	1976	Kosten- und Leistungsrechnung		6,3 %
	<i>Schmalenbach</i>	1925	Kostenrechnung und Preispolitik		6,3 %
10.	<i>Kilger</i>	1976	Einführung in die Kostenrechnung		5,4 %
11.	<i>Blohm/Lüder</i>	1967	Investition		4,9 %
	<i>Hax</i>	1970	Investitionstheorie		4,9 %
13.	<i>Schweitzer/Küpper</i>	1975	Systeme der Kostenrechnung		4,5 %
14.	<i>Adam</i>	1970	Entscheidungsorientierte Kostenbewertung		4,0 %
	<i>Albach</i>	1962	Investition und Liquidität		4,0 %
	<i>Heinen</i>	1959	Betriebswirtschaftliche Kostenlehre		4,0 %
	<i>Laßmann</i>	1973	Gestaltungsformen der Kosten- u. Erlösrechnung im Hinblick auf Planungs- u. Kontrollaufgaben	WP*	4,0 %
	<i>Mellerowicz</i>	1966	Neuzeitliche Kalkulationsverfahren		4,0 %
	<i>Riebel</i>	1959	Das Rechnen mit Einzelkosten und Deckungsbeiträgen	ZfhF	4,0 %
	<i>Riebel</i>	1970	Deckungsbeitragsrechnung		4,0 %
	<i>Wild</i>	1972	Grundlagen der Unternehmensplanung		4,0 %

* = Die Wirtschaftsprüfung

Tabelle 3: Zitationsanteile der 20 meistzitierten Quellen 1970-1989 (Basis: 224 Beiträge)

Im zweiten betrachteten Zeitraum erhöht sich der mittlere Zitationswert der 20 meistzitierten Quellen auf nun 8,1%. Das ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Zitationswerte an

der Spitze deutlich zugenommen haben. Für die sechs meistzitierten Quellen steigt der Zitationswert von 10,6% auf 12,5%. Dabei handelt es sich wie schon im Zeitraum von 1970-1989 ausschließlich um Lehrbücher. Während im ersten Zeitraum drei Kostenrechnungs-, ein Investitions- und Finanzierungs- (Schneider), ein BWL- (Gutenberg) und ein originäres Controllinglehrbuch (Horváth) die meistzitierten Quellen darstellen, sind im zweiten Zeitraum drei originäre Controlling- sowie drei Kostenrechnungslehrbücher unter den Top 6. Dies mag mit der an dieser Stelle gebotenen Vorsicht als erstes Indiz dafür gewertet werden, dass das Themenspektrum der Controllingforschung zunehmend breiter wird und das Fach ein eigenes Profil findet. Mit Blick auf die Top 20 ergibt sich ein ähnliches Bild: Es ist zu konstatieren, dass an der Seite von breit angelegten Monographien und Standardlehrbüchern in höherem Maße Beiträge zu finden sind, die primär einzelne Controllingthemen bzw. -instrumente adressieren (vgl. z.B. Horváth/ Mayer 1989, Coenenberg/Fischer 1991 und Kaplan/Norton 1996-1997).

	Autor	Jahr 1.Aufl.	Titel	Journal	
1.	<i>Horváth</i>	1979	Controlling		15,8 %
2.	<i>Ewert/Wagenhofer</i>	1993	Interne Unternehmensrechnung		14,3 %
3.	<i>Weber</i>	1988	Einführung in das Controlling		13,1 %
4.	<i>Kilger/Vikas</i>	1961	Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung		12,9 %
5.	<i>Küpper</i>	1995	Controlling		10,3 %
6.	<i>Coenenberg</i>	1992	Kostenrechnung und Kostenanalyse		8,8 %
7.	<i>Coenenberg/Fischer</i>	1991	Prozesskostenrechnung - Strategische Neuorientierung in der Kostenrechnung	DBW	7,9 %
	<i>Riebel</i>	1972	Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung		7,9 %
9.	<i>Reichmann</i>	1985	Controlling mit Kennzahlen – Grundlagen einer systemgestützten Controlling-Konzeption		7,4 %
10.	<i>Horváth/Mayer</i>	1989	Prozesskostenrechnung	Controlling	6,9 %
	<i>Johnson/Kaplan</i>	1987	Relevance Lost - The Rise and Fall of Management Accounting		6,9 %
12.	<i>Schweitzer/Küpper</i>	1975	Systeme der Kosten- und Erlösrechnung		6,4 %
13	<i>Hahn/Hungenberg</i>	1974	PuK, Planung und Kontrolle, Controllingkonzepte		6,2 %
	<i>Kaplan/Norton</i>	1996	The Balanced Scorecard – Translating Strategy into Action		6,2 %
	<i>Küpper/Weber/Zünd</i>	1990	Zum Verständnis und Selbstverständnis des Controlling	ZfB	6,2 %
16.	<i>Gutenberg</i>	1951	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Bd. 1: Die Produktion		5,5 %
	<i>Küpper</i>	1987	Konzeption des Controlling aus		5,5 %

18.	<i>Kruschwitz</i>	1978	betriebswirtschaftlicher Sicht Investitionsrechnung		4,8 %
	<i>Lücke</i>	1955	Investitionsrechnungen auf der Grundlage von Ausgaben oder Kosten?	ZfhF	4,8 %
	<i>Schneider</i>	1970	Investition und Finanzierung		4,8 %
	<i>Wild</i>	1972	Grundlagen der Unternehmensplanung		4,8 %

Tabelle 4: Zitationsanteile der 20 meistzitierten Quellen 1990-2003 (Basis: 419 Beiträge)³⁹

Mit Bezug auf den Anteil von Zeitschriftenbeiträgen und englischsprachigen Quellen ermöglicht die Unterscheidung zweier Zeiträume erste Hinweise auf die Entwicklungsrichtung. Erkennbar ist eine leicht zunehmende Bedeutung von Zeitschriftenbeiträgen als Quelle, immerhin sind im Zeitraum von 1990-2003 vier der 20 meistzitierten Quellen Zeitschriftenbeiträge. Vergleicht man diese Ergebnisse mit den Zitationsusancen anderer Disziplinen,⁴⁰ muss aber konstatiert werden, dass der Zitationsanteil der meistzitierten Zeitschriftenbeiträge auch im zweiten Zeitraum sehr gering ist. Ganz ähnlich kommt der englischsprachigen Literatur im Zeitraum von 1990-2003 immer noch eine untergeordnete Bedeutung zu. Während allerdings von 1970-1989 keine einzige englischsprachige Quelle unter den 20 meistzitierten Quellen auszumachen war, sind im zweiten Zeitraum immerhin zwei Quellen zu finden (Johnson/Kaplan 1987; Kaplan/Norton 1996-1997) – bezeichnenderweise zwei Bücher – und unter den Top 50 finden sich 12 englischsprachige Quellen. Dennoch ist festzuhalten, dass in beiden Zeiträumen kein Beitrag aus den international führenden A- oder B-Journals in den Bereichen Controlling oder Accounting unter den meistzitierten Quellen zu finden ist. Erst auf Rang 326 im Zeitraum von 1970-1989 bzw. auf Rang 61 im Zeitraum von 1990-2003 stößt man auf solche Quellen (Cooper/Hayes/Wolf 1981; Zimmermann 1979). Ebenso finden sich unter den meistzitierten Quellen keine Beiträge aus international führenden Zeitschriften in möglicherweise relevanten Nachbardisziplinen wie Statistik oder Sozialpsychologie, die zum Beispiel im Marketingbereich regelmäßig stark zitiert werden. Entsprechende Quellen finden sich erst auf Rang 61 im Zeitraum von 1970-1989 bzw. auf Rang 40 im Zeitraum von 1990-2003 (Hotelling 1925; Holmström 1979).

Neben der Betrachtung einzelner Veröffentlichungen erscheint auch die Anzahl der Zitate der meistzitierten Autoren von Interesse. Die in Tabelle 5 dargestellten Zitationswerte wurden dabei so berechnet, dass bei mehreren Autoren je Beitrag jeder Autor voll gewertet wurde.

Eigenzitate⁴¹ und Doppelnennungen von Quellen in einem Beitrag⁴² wurden herausgenommen.

Mit Horváth, Kilger, Riebel und D. Schneider sind nur vier Autoren in beiden Zeiträumen unter den Top 10.⁴³ Während im Zeitraum von 1970-1989 viele Autoren unter den Meistzitierten sind, die in erster Linie nicht mit Controlling assoziiert werden, sondern für die deutschsprachige Betriebswirtschaftslehre insgesamt stehen, kann für den Zeitraum von 1990-2003 ein hoher Anteil von Autoren konstatiert werden, die sich selbst als Vertreter des Fachs Controlling betrachten und auch als solche wahrgenommen werden. Dies zeigt sich besonders eindrucksvoll bei den drei in diesem Zeitraum am meisten zitierten Autoren. Alle drei sind Autoren von einschlägigen Standardlehrbüchern des Fachs Controlling.⁴⁴ Dies kann wohl als Indiz für die zunehmende Etablierung des Fachs gewertet werden. Weiter ist zu konstatieren, dass im Zeitraum von 1990-2003 mit R. Kaplan wenigstens ein nichtdeutschsprachiger Autor unter den zehn meistzitierten Autoren ist. Praxisautoren werden trotz des hohen Praxisbezugs der Disziplin nicht nennenswert zitiert. Als erster Praxisautor erscheint im Zeitraum von 1970-1989 Mann an Position 15, im Zeitraum von 1990-2003 Norton an 16. Stelle.

Zeitraum 1970 – 1989			Zeitraum 1990 – 2003		
1.	P. Riebel	109	1.	H.-U. Küpper	229
2.	W. Kilger	73	2.	P. Horváth	225
3.	H. Albach	68	3.	J. Weber	205
4.	D. Schneider	64	4.	R. S. Kaplan	169
5.	H. Hax	51	5.	A. G. Coenberg	146
6.	E. Heinen	47	6.	J. Kloock	135
6.	P. Horváth	47	7.	D. Schneider	115
8.	E. Kosiol	46	8.	A. Wagenhofer	114
9.	D. Hahn	45	9.	R. Ewert	91
9.	E. Schmalenbach	45	10.	W. Kilger	83
			10.	P. Riebel	83

Tabelle 5: Anzahl Zitate der meistzitierten Autoren (ohne Eigenzitate)

Wirft man im publikationsintensiveren Zeitraum von 1990-2003 auch einen Blick auf die meistzitierten Autoren in verschiedenen Zeitschriften, zeigen sich wie in Tabelle 6 dargestellt interessante Unterschiede. So ist Küpper der einzige Autor, der in allen sechs Zeitschriften zu den sechs Meistzitierten gehört. Horváth (ohne ZfbF/sbr) und Kaplan (ohne ZfB) sind immerhin in fünf der sechs Zeitschriften Teil dieser Gruppe. Daneben fällt auf, dass in der ZfbF/sbr mit Wagenhofer und Ewert institutionenökonomisch arbeitende Autoren dominieren, die in den anderen Zeitschriften durchgängig nicht zu den sechs meistzitierten Autoren zählen. Ganz ähnlich wird Kloock in der BFuP am häufigsten und in der ZfB am zweithäufigsten zitiert, gehört aber in immerhin drei Zeitschriften nicht zur Gruppe der sechs meistzitierten Autoren. Offensichtlich gibt es also zeitschriftenspezifische Präferenzen der Autoren, die dazu führen, dass in manchen Zeitschriften formalanalytisch arbeitende Autoren und in anderen Zeitschriften eher praxisorientiert arbeitende Autoren stärker zitiert werden.

BFuP	DBW	DU	ZfbF/sbr	ZfB	ZP
1. Kloock (41)	1. Horváth (42)	1. Kaplan (35)	1. Wagenhofer (38)	1. Küpper (65)	1. Horváth (84)
2. Horváth (29)	2. Küpper (37)	2. Weber (34)	2. Ewert (28)	2. Horváth (38)	2. Weber (72)
2. Kaplan (29)	3. Weber (34)	3. Schäffer (20)	3. Küpper (24)	2. Kloock (38)	3. Küpper (63)
4. Küpper (28)	4. Cooper (23)	4. Horváth (16)	4. Schmalenbach (20)	4. Albach (37)	4. Coenenberg (47)
5. Schneider (24)	5. Kaplan (22)	5. Norton (14)	5. Kaplan (19)	5. Schneider (33)	5. Kaplan (35)
5. Riebel (24)	5. Coenenberg (22)	6. Küpper (12)	6. Coenenberg (18)	6. Weber (31)	6. Kloock (31)
		6. Schierenbeck (12)	6. Schneider (18)		6. Reichmann (31)
			6. Reichelstein (18)		
			6. Stein (18)		

Tabelle 6: Anzahl Zitate der meistzitierten Autoren je Zeitschrift von 1990-2003 (ohne Eigenzitate)

Die Zitationsanteile der Zeitschriften gemessen an der Gesamtanzahl aller Quellen aus dem jeweiligen Zeitraum zeigt Tabelle 7. Die am meisten zitierten Zeitschriften sind mit der ZfB und der ZfbF/ZfhF auch die im VHB-Ranking am höchsten eingeschätzten deutschsprachigen Zeitschriften.⁴⁵ Die DBW ergänzt die beiden erstgenannten Zeitschriften im Zeitraum von 1990-2003 auf Platz 4 als am nächsthäufigsten zitierte wissenschaftliche Zeitschrift; im Zeitraum von 1970-1989 liegt die DBW hingegen noch auf Platz 9. Dies lässt sich damit erklären, dass die 1943 eingestellte DBW erst im Jahre 1977 mit dem 37. Jahrgang fortgeführt wurde. Parallel ist ein deutlicher Rückgang des Zitationsanteils der BFuP zu konstatieren, der in den

ersten Jahren der Controllingentwicklung in Deutschland offensichtlich eine wichtige Rolle als wissenschaftliches Organ zukam.⁴⁶

Auffällig sind die hohen Zitationsanteile praxisnaher Zeitschriften. Im Zeitraum von 1970-1989 sind dies insbesondere "Der Betrieb", die "Kostenrechnungspraxis", die "Harvard Business Review" und das "Controller Magazin". Im Zeitraum von 1990-2003 ist die "Kostenrechnungspraxis" (seit 2003: "Zeitschrift für Controlling und Management") die meistzitierte praxisnahe Zeitschrift, während das "Controller Magazin" mit 50 Zitaten auf Platz 23 zurückfiel. Hinzugekommen ist die im Jahr 1990 gegründete Zeitschrift "Controlling". Daneben hält sich mit der "WiSt" eine primär an Studenten gerichtete Zeitschrift hartnäckig unter den meistzitierten Journals, sogar mit steigender Tendenz.

Der Zitationsanteil internationaler Zeitschriften ist weiter gering, wenngleich im Zeitraum von 1990-2003 mit der "Harvard Business Review", der "Accounting Review", "Management Science", dem "Strategic Management Journal", dem "Journal of Accounting Research" und "Accounting, Organizations & Society" sechs internationale Zeitschriften unter den 15 meistzitierten sind, während im Zeitraum von 1970-1989 an dieser Stelle nur drei englischsprachige Zeitschriften zu nennen sind.

Zeitraum 1970 – 1989 (5.300 Quellen)				Zeitraum 1990 – 2003 (12.915 Quellen)			
1.	ZfB	350	6,6%	1.	ZfB	635	4,9%
2.	ZfbF / ZfhF	336	6,3%	2.	ZfbF / ZfhF / sbr	494	3,8%
3.	BFuP	65	1,2%	3.	Kostenrechnungspraxis*	268	2,1%
4.	Der Betrieb	57	1,1%	4.	DBW	259	2,0%
5.	Accounting Review	49	,9%	5.	Controlling	229	1,8%
6.	ZfO	48	,9%	6.	Der Betrieb	190	1,5%
7.	Management Science	47	,9%	7.	BFuP	160	1,2%
8.	Kostenrechnungspraxis	44	,8%	8.	Harvard Business Review	154	1,2%
9.	DBW	42	,8%	9.	Accounting Review	120	,9%
10.	Harvard Business Review	37	,7%		Management Science	120	,9%
11.	Controller Magazin	32	,6%	11.	WiST	84	,7%
12.	Neue Betriebswirtschaft	29	,5%	12.	Strategic Management J	82	,6%
13.	Die Unternehmung	28	,5%	13.	J of Accounting Research	74	,6%
14.	Wirtschaftsprüfung	27	,5%	14.	Accounting, Org. & Society	72	,6%

15. WiST	25	,5%	ZP	72	,6%
----------	----	-----	----	----	-----

* seit 2003 Zeitschrift für Controlling und Management

Tabelle 7: Zitationsanteile Zeitschriften gemessen an Gesamtanzahl aller Quellen des jeweiligen Zeitraums

Wirft man abschließend einen Blick auf das Zitationsverhalten nach Zeitschriften, stellt man fest, dass in allen Zeitschriften die ZfB und die ZfbF die meistzitierten Journale sind (vgl. Tabelle 8). Gleichzeitig weisen diese beiden Zeitschriften mit Abstand die höchsten Anteile selbstreferentieller Zitationen und die geringsten Zitationsanteile praxisnaher Zeitschriften auf. Am anderen Ende der Skala liegen "Die Unternehmung" und die "Zeitschrift für Planung und Unternehmenssteuerung" mit den höchsten Zitationsanteilen praxisnaher Zeitschriften und der geringsten Selbstreferentialität der Zitationen. Die (nach VHB) wissenschaftlich besonders hoch eingestuften Journals zitieren somit in ihren Controllingbeiträgen weniger Praxisbeiträge und weisen einen höheren Eigenzitationsanteil auf.

Zitierende Zeitschriften:	Gesamt	ZfB	ZfbF / sbr	DBW	BFuP	Unternehmung	ZP
Zitierte Zeitschriften:							
ZfB	5,4 %	9,2 %	3,9 %	4,5 %	5,1 %	2,9 %	3,6 %
ZfbF / ZfhF/ sbr	4,6 %	5,6 %	6,5 %	3,2 %	5,5 %	3,3 %	1,9 %
DBW	1,7 %	1,5 %	1,1 %	2,5 %	1,5 %	2,1 %	1,8 %
BFuP	1,2 %	1,0 %	1,4 %	1,0 %	2,3%	1,0 %	0,8 %
Die Unternehmung	0,5 %	0,2 %	0,5 %	0,6 %	0,5 %	1,5 %	0,7 %
ZP	0,4 %	0,1 %	0,0 %	0,1 %	0,4 %	1,0 %	1,2 %
Englischsprachige Quellen:							
a) gesamter Zeitraum	25,1 %	20,4 %	32,2 %	24,6 %	20,7 %	41,1 %	22,2 %
b) 1970-1989	21,1 %	20,2%	20,1%	24,9%	13,7 %	47,3 %	-
c) 1990-2003	26,7 %	20,5%	40,1%	24,4 %	23,4 %	39,8%	22,2 %
Internat. Wiss. Zeitschriften:							
- Accounting Review	0,9 %	0,6 %	1,1 %	1,6 %	1,1 %	2,2 %	0,1 %
- Management Science	0,9 %	1,1 %	1,7 %	0,3 %	0,4 %	1,1 %	0,7 %

- Journal of Accounting ReS.	0,5 %	0,3 %	0,6 %	0,9 %	0,6 %	1,0 %	0,0 %
- Accounting, Org.&Society	0,4 %	0,3 %	0,4 %	0,7 %	0,6 %	0,5 %	0,4 %
Praxisnahe Zeitschriften:							
- Kostenrechnungspraxis	2,4 %	1,7 %	0,9 %	2,0 %	1,3 %	2,5 %	2,4 %
- Der Betrieb	1,4 %	1,0 %	1,2 %	1,8 %	2,3 %	0,4 %	1,3 %
- Controlling	1,3 %	0,9 %	0,5 %	1,2 %	1,5 %	1,6 %	2,3 %
- Controller Magazin	0,4 %	0,4 %	0,2 %	1,0 %	0,2 %	0,3 %	0,6 %
- Harvard Business Review	1,1 %	0,8 %	0,7 %	1,0 %	0,8 %	3,0 %	1,5 %

Tabelle 8: Zitationsanteile aufgeschlüsselt nach analysierten Zeitschriften⁴⁷

Während die hohe Selbstreferentialität von ZfB und ZfbF in einer rein deutschen Betrachtung als Zeichen der Stärke interpretiert werden mag, ergibt sich unter Einbezug des Zitationsanteils englischsprachiger Quellen ein differenzierteres Bild: Mit 40,1% bzw. 39,8% weisen die ZfbF und "Die Unternehmung" im Zeitraum von 1990-2003 die höchsten Anteile englischsprachiger Quellen auf, die ZfB bildet mit 20,5% das Schlusslicht. Interessant ist die Entwicklung über die Zeit: Während die ZfB, die DBW und "Die Unternehmung" im Vergleich der beiden Zeiträume unveränderte oder rückläufige Quoten haben, legen die ZfbF von 20,1% auf 40,1% und die BFuP von 13,7% auf 23,4% zu. Dabei erklärt im Fall der ZfbF die Umstellung eines Teils der Hefte auf englischsprachige Beiträge im Rahmen der sbr nur einen kleinen Teil des Anstiegs (2,2%).

E. Ergebnisse der Kozitationsanalyse

Für die Kozitationsanalyse stellt sich im vorliegenden Fall das Problem, dass die beiden Teildatensätze unterschiedlich groß sind. Um die Netzwerke für die beiden Zeiträume vergleichbar zu machen, wurden jeweils die rund 150 meistzitierten Quellen ausgewählt und alle Kozitationen mit einem CoCit-Score von >0,2 in die Netzwerkbildung einbezogen. Die folgenden zwei Abbildungen zeigen die Ergebnisse der Analyse. Abbildung 2 stellt das Kozitationsnetzwerk für den Zeitraum 1970-1989, Abbildung 3 für den Zeitraum 1990-2003 dar. Die relative Größe der runden Felder steht für die Zentralität der betreffenden Quellen: Je größer das Feld, umso größer ist die Zahl der übrigen Quellen, die mit dieser kozitiert sind. Dement-

sprechend kann davon ausgegangen werden, dass die betreffende Quelle inhaltlich besonders kennzeichnend für das Cluster ist. Die Linien stehen für die Kozitationsbeziehungen mit einem CoCit-Score über 0,2. Dabei stehen dickere Linien für höhere Scores und damit engere Beziehungen zwischen den kozitierten Quellen. Isolierte Quellen und Cluster mit weniger als drei Quellen wurden der Übersichtlichkeit halber weggelassen.

Das Netzwerk 1970-1989 in Abbildung 2 umschließt 121 der 175 meistzitierten Quellen. Sie gruppieren sich zu zehn Clustern. Die identifizierten Cluster können nun hinsichtlich ihrer theoretischen, methodischen oder thematischen Ausrichtung benannt und interpretiert werden. Für die vorliegende kozitationsanalytische Studie der Controllingforschung erwies sich eine Benennung und Interpretation der Cluster nach Themenschwerpunkten als am besten geeignet. Dabei darf nicht übersehen werden, dass es sich bei der Nominaldefinition der Cluster um einen interpretativen Akt hinsichtlich der Untersuchungsergebnisse handelt. Einzelne Cluster enthalten auch Bezeichnungen wie etwa Schweitzer/Küpper (1975-1998), die beide Zeiträume umfassen. Diese entstehen durch die Zusammenfassung von verschiedenen Auflagen desselben Werkes im Betrachtungszeitraum und sollten entsprechend interpretiert werden.

Im Vordergrund stehen zwei große Cluster:

- Cluster I "Kostenrechnung" umfasst 42 deutschsprachige Publikationen. Es besteht aus 19 Büchern, acht Beiträgen in wissenschaftlichen Zeitschriften (davon sechs in der ZfbF/ZfhF), fünf Beiträgen in Handwörterbüchern, vier Buchbeiträgen und einem Beitrag in einer praxisorientierten Zeitschrift. Zentrale Publikationen sind die Monographie von Laßmann (1968), das Lehrbuch von Riebel (1972-1994) und ein Festschriftbeitrag von Riebel (1971). Das Buch von Mahlert (1976) zu Abschreibungen bildet eine Verbindung zum Cluster II.
- Cluster II "Investitionsrechnung" setzt sich aus 23 Publikationen zur Investitionsrechnung zusammen, darunter vier englischsprachige Quellen. Das Cluster enthält 15 Bücher, einen Buchbeitrag und sieben Beiträge aus der ZfB, der ZfbF/ZfhF und englischsprachigen wissenschaftlichen Zeitschriften. Zentrale Publikationen sind die Werke von Lutz/Lutz (1951), Albach (1962) und Blohm/Lüder (1967-1991).

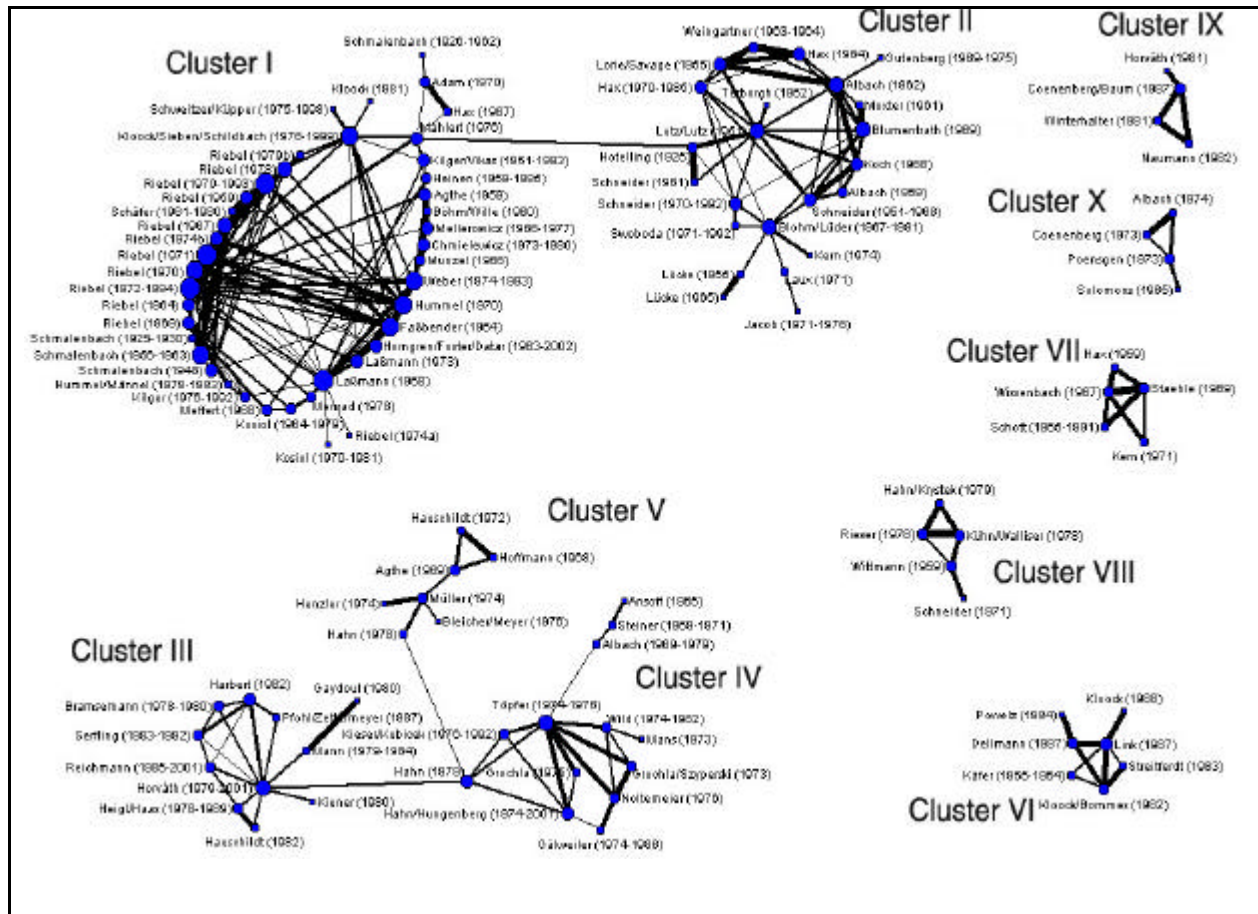


Abb. 2: Kozitationsnetzwerk 1970-1989

Daneben sind noch acht mittlere bis kleinere Cluster identifizierbar, von denen die ersten drei miteinander verbunden sind:

- Cluster III "Controllingkonzeption" umfasst 11 deutschsprachige Publikationen, davon sechs Lehrbücher, drei Dissertationen, zwei Monographien und ein Beitrag in der ZfbF. Thematischer Schwerpunkt ist die konzeptionelle Fundierung des Controlling, zentrale Veröffentlichung ist das Lehrbuch von Horváth (1979-2001).
- Cluster IV "Planung" umfasst 13 Publikationen, davon elf in deutscher Sprache. Das Cluster enthält 12 Bücher und einen Buchbeitrag. Thematischer Schwerpunkt ist die Planung und Kontrolle im Unternehmen. Zentrale Publikation ist die Dissertation von Töpfer (1974-1976).
- Cluster V "Controller" besteht aus sieben deutschsprachigen Publikationen, davon drei Beiträge in wissenschaftlichen und zwei Beiträge in praxisnahen Zeitschriften, ein Hand-

wörterbuchbeitrag und ein Lehrbuch. Im Mittelpunkt steht das Bemühen um ein besseres Verständnis des Aufgaben- und Stellenprofils eines Controllers. Zentrale Veröffentlichungen sind der Handwörterbuchbeitrag von Agthe (1969) und ein Beitrag von Müller (1974).

- Cluster VI "Abweichungsanalyse" umfasst sieben deutschsprachige Publikationen um die Arbeiten von Kloock/Bommes (1982) und Link (1987) zur Abweichungsanalyse in der Kostenrechnung. Das Cluster enthält vier Beiträge aus der ZfB (u.a. Link 1987), ein Lehrbuch, eine Dissertation und einen Beitrag in der Zeitschrift "Kostenrechnungspraxis" (Kloock/Boomes 1982).
- Das kleine Cluster VII "Kennzahlen" besteht aus fünf deutschsprachigen Publikationen, davon drei Bücher und zwei Beiträge in der ZfbF. Zentrale Veröffentlichungen sind die Bücher von Wissenbach (1967) und Staehle (1969).
- Das ebenfalls überschaubare Cluster VIII "Frühwarnsysteme" umfasst fünf deutschsprachige Publikationen. Im Mittelpunkt steht der Themenschwerpunkt Frühwarnsysteme. Zentrale Veröffentlichungen sind zwei Beiträge in der Zeitschrift "Die Unternehmung" von Kühn/Walliser (1978) und Rieser (1978) sowie das Buch von Wittmann (1959).
- Das kleine Cluster IX "Strategisches Controlling" vereinigt vier deutschsprachige Publikationen zum Strategischen Controlling, davon drei Bücher. Zentrale Publikation ist das Buch von Coenenberg/Baum (1987).
- Das Cluster X "Verrechnungspreise" umfasst vier Veröffentlichungen zum Themenfeld Leistungsverrechnung und Geschäftsbereichsorganisation. Zentrale Publikation ist das Buch von Poensgen (1973).

Der Befund des Kozitationsnetzwerks von 1970-1989 zeigt, dass die Controllingforschung in diesem Zeitraum durch Themen-Cluster gekennzeichnet ist, die sich in erster Linie einer inhaltlichen Interpretation erschließen und überwiegend instrumentenbezogen sind. Dabei dominiert das traditionelle Instrumentarium von Kosten- und Investitionsrechnung. Diese Themen werden durch mittelgroße Cluster zu Planung und konzeptioneller Controllingdiskussion sowie durch kleine Cluster zu Controllern, Abweichungsanalysen, Kennzahlen, Frühwarnsystemen, Strategischem Controlling und Verrechnungspreisen ergänzt.

Das zweite Kozitationsnetzwerk von 1990-2003 in Abbildung 3 umschließt 90 der 149 meist-zitierten Quellen und umfasst acht kleine bis mittelgroße Cluster. An mittelgroßen Cluster ist zu nennen:

- Cluster I "Controllingkonzeption" besteht aus 20 deutschsprachigen Veröffentlichungen, die sich überwiegend mit der konzeptionellen Fundierung des Fachs Controlling befassen. Das Cluster enthält acht Lehrbücher, sechs Beiträge aus wissenschaftlichen Zeitschriften, zwei Dissertationen, drei Beiträge aus praxisnahen Zeitschriften und einen Beitrag in einem Herausgeberband. Zentrale Veröffentlichung ist das Lehrbuch von Weber (1988-2003).
- Cluster II "Prozesskostenrechnung" umfasst 18 Veröffentlichungen, darunter fünf Beiträge aus wissenschaftlichen und sechs Beiträge aus praxisnahen Zeitschriften (u.a. Horváth/Mayer 1989) sowie sechs Bücher. Fünf der Publikationen sind englischsprachig, davon zwei Beiträge in der Harvard Business Review. Im Mittelpunkt steht die Prozesskostenrechnung, wobei in vielen Veröffentlichungen die Abgrenzung zur Plankosten- und Deckungsbeitragsrechnung thematisiert wird. Zentrale Veröffentlichung ist der Beitrag von Horváth/Mayer (1989), dem eine große Bedeutung für die Einführung und Propagierung des Instruments in Deutschland zukommt.
- Cluster III "Investitionsrechnung " besteht aus 16 Veröffentlichungen zur Investitionsrechnung und zum Verhältnis von Investitions- und Kostenrechnung. Das Cluster umfasst neun überwiegend in der ZfB und ZfbF veröffentlichte Zeitschriftenbeiträge, sechs Lehrbücher und einen Beitrag zu einer Festschrift. Zentrale Veröffentlichungen sind Beiträge von Swoboda (1979) und Küpper (1984) sowie das Lehrbuch von Schneider (1970-1992).

Neben diesen drei mittelgroßen Clustern sind noch fünf kleinere Cluster identifizierbar:

- Cluster IV "Target Costing" besteht aus neun Veröffentlichungen zu diesem Instrument und weist eine relativ hohe Dichte auf. Auffällig ist, dass immerhin vier Publikationen dieses Clusters in der praxisnahen Zeitschrift "Controlling" veröffentlicht wurden. Fünf der Publikationen sind englisch- und deutschsprachige Quellen japanischer Autoren, die in den verbleibenden vier deutschsprachigen Veröffentlichungen rezipiert werden. Zentrale Veröffentlichung ist der Beitrag von Tanaka (1989), daneben sind insbesondere die Beiträge

von Sakurai (1989) und Horváth/Seidenschwarz (1992) durch eine hohe Zitationshäufigkeit charakterisiert.

- Cluster V "Kostenrechnung" besteht aus neun Publikationen, die sich überwiegend mit der Neuorientierung der Kostenrechnung befassen. Der Fokus liegt auf Aspekten der Verhaltens- und Entscheidungsorientierung, der Veränderungen des internen Rechnungswesens sowie der Integration von internem und externem Rechnungswesen. Das Cluster enthält zwei Beiträge aus der ZfbF, daneben drei Lehrbücher, eine Habilitationsschrift, zwei Buchbeiträge und zwei Beiträge in praxisnahen Zeitschriften. Zentrale Veröffentlichung ist ein Beitrag von Weber (1994). Englischsprachige Quellen enthält das Cluster nicht.
- Cluster VI "Controllability" weist eine vergleichsweise hohe Dichte auf und umfasst acht Publikationen, die auf der Basis der Prinzipal-Agenten-Theorie das Thema Controllability behandeln. Sieben englischsprachige Veröffentlichungen werden dabei durch einen Beitrag von Wagenhofer (1996) ergänzt. Zentrale Veröffentlichungen sind die Beiträge von Holmström (1979), Spremann (1987-1989) und Holmström/Milgrom (1991).
- Cluster VII "Balanced Scorecard" enthält sieben Publikationen, darunter drei englischsprachige. Im Mittelpunkt steht das Konzept der Balanced Scorecard von Kaplan/Norton. Es umfasst drei Monographien und zwei Dissertationen sowie je einen Beitrag in einer wissenschaftlichen und einer praxisnahen Zeitschrift. Zentrale Publikation ist das Buch von Kaplan/Norton (1996-1997).
- Das kleine Cluster VIII "Shareholder Value" weist eine sehr hohe Dichte auf und umfasst vier Veröffentlichungen, wobei es sich durchgängig um englischsprachige Bücher (und deren deutsche Übersetzungen) handelt. Zentrale Publikationen sind die Werke von Rappaport (1986-1998) und Stewart (1991).

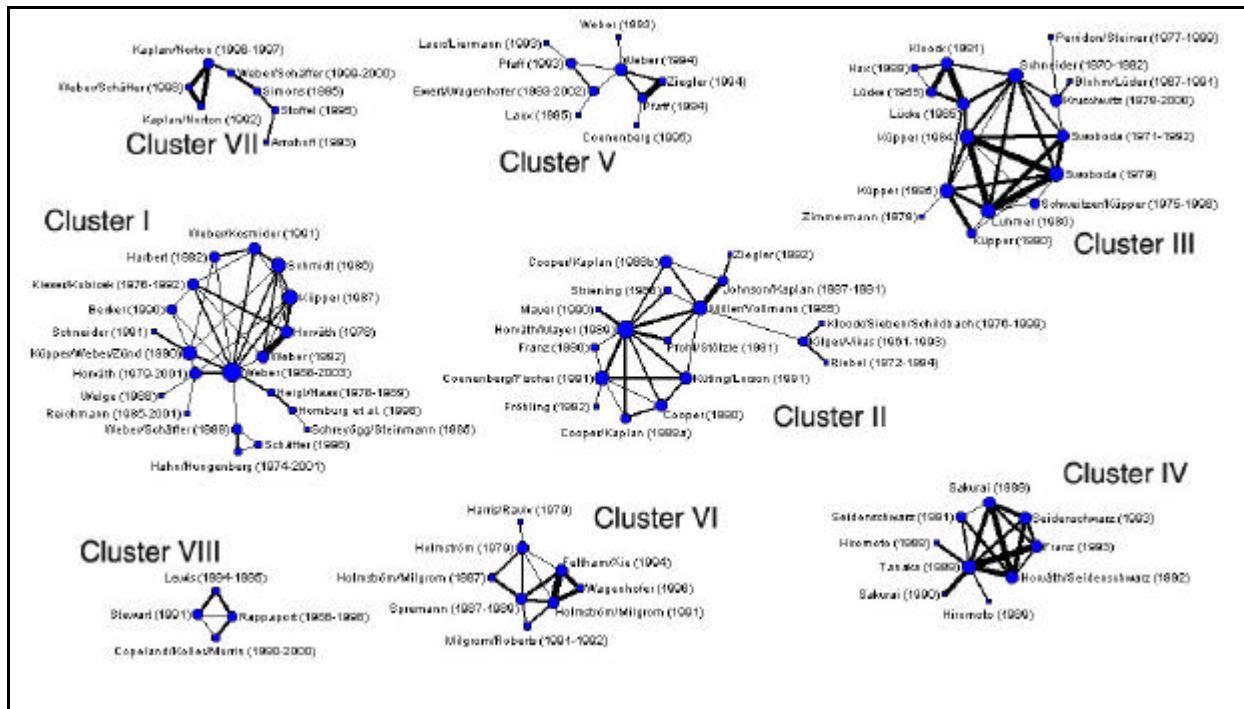


Abb. 3: Kozitationsnetzwerk 1990-2003

Das Kozitationsnetzwerk von 1990-2003 zeigt, dass die Controllingforschung auch in diesem Zeitraum durch Themen-Cluster gekennzeichnet ist, die sich in erster Linie einer inhaltlichen Interpretation erschließen und überwiegend instrumentenbezogen sind. Dabei tritt das traditionelle Instrumentarium der Investitions- und – insbesondere – der Kostenrechnung etwas in den Hintergrund. Ausgeprägte Cluster zu den Themen Planung, Abweichungsanalysen, Kennzahlen, Frühwarnsysteme, Verrechnungspreise und Strategisches Controlling sind nicht mehr vorhanden. Dafür kommen mit der Prozesskostenrechnung, dem Target Costing, der Balanced Scorecard, dem Shareholder Value und der Controllability eine Reihe neuerer Themencluster hinzu, die überwiegend instrumentellen Charakter besitzen. In der Gesamtsicht kann das Netzwerk 1990-2003 als inhaltlich stärker ausdifferenziert gekennzeichnet werden. Zudem ist ein hoher Veränderungsgrad zu konstatieren. Lediglich die Themenfelder Kosten- und Investitionsrechnung sowie Controllingkonzeption sind – wenn auch stark verändert – als Cluster in beiden Zeiträumen vorzufinden. Sie stehen für den instrumentellen Kern auf der einen und das offensichtlich unverändert große Interesse an der konzeptionellen Auseinandersetzung mit dem Fach auf der anderen Seite. Alle anderen sieben Zitationscluster des ersten Zeitraums wurden durch Cluster ersetzt, die sich um neue Themen bzw. Instrumente ranken.

Während im ersten betrachteten Zeitraum bis auf die Planung, die Kosten- und die Investitionsrechnung alle Cluster ausschließlich aus deutschen Publikationen bestanden, ergibt sich im Zeitraum von 1990-2003 auch in dieser Hinsicht ein differenziertes Bild. Gerade bei den neuen Instrumententhemen sind die englischsprachigen "Ursprungsquellen" zumindest partiell Teil und häufig auch zentrale Publikation der Cluster. Zudem bestehen die Themencluster Controllability und Shareholder Value ganz bzw. fast durchgängig aus englischsprachigen Publikationen. Damit zeigt sich auch an dieser Stelle, dass die zunehmende Zitation englischsprachiger Quellen nicht gleichverteilt, sondern zeitschriften- und themenbezogen differenziert erfolgt.

F. Diskussion

Die in diesem Beitrag eingesetzten Verfahren der Zitations- und Kozytationsanalyse werfen einiges Licht auf die wissenschaftliche Landschaft der Controllingforschung, wie sie sich im gegenwärtigen Stand der deutschsprachigen wissenschaftlichen Zeitschriften niederschlägt. Eine entsprechende Analyse gerade zum jetzigen Zeitpunkt vorzunehmen, ist für das deutschsprachige Controlling auch deshalb nahe liegend, weil sich in der Disziplin ein erster Generationswechsel vollzieht.⁴⁸ Die nachfolgende Generation von Wissenschaftlern orientiert sich zunehmend auch an internationalen Zeitschriften, während die meisten Controllingwissenschaftler der "ersten Generation" fast ausschließlich deutschsprachig publizierten.

Ziel der durchgeführten Zitationsanalyse war es, die im Untersuchungszeitraum am häufigsten zitierten Veröffentlichungen und Autoren zu identifizieren, um auf dieser Basis Strukturen und Entwicklungslinien der Controllingforschung zu identifizieren. Dabei zeigte sich eine Reihe von Indikatoren, die für die zunehmende Etablierung des Controlling als Teildisziplin der Betriebswirtschaftslehre sprechen. So findet sich unter den meistzitierten Quellen im zweiten Zeitraum ein geringerer Anteil von Publikationen aus den Bereichen Investition und BWL und ein höherer Anteil originärer Controllingquellen. Zudem sind der Anteil englischsprachiger Quellen und der Anteil zitierter Journalbeiträge im zweiten Zeitraum höher als in der ersten Periode, was als Anpassung an die Gepflogenheiten anderer betriebswirtschaftlicher Teildisziplinen gewertet werden mag. Allerdings sind beide Werte im Vergleich mit anderen Disziplinen noch gering. Zudem fallen der geringe Zitationsanteil von Publikationen aus Nachbardisziplinen und der hohe Zitationsanteil von Lehrbüchern und praxisnahen Cont-

rolling-Zeitschriften auf, die für die hohe Bedeutung von Praxisorientierung und Lehre, aber eher gegen die wissenschaftliche Etablierung des Fachs sprechen.

Mit der Kozitationsanalyse sollte herausgestellt werden, welche Forschungsrichtungen der Controllingforschung sich identifizieren lassen und wie sich diese im Zeitablauf entwickeln. Für die zwei Untersuchungszeiträume konnte herausgearbeitet werden, dass sich eine Reihe von Clustern identifizieren lässt, in denen relevante Literaturquellen gemeinsam wahrgenommen und in weiterführenden Beiträgen kozitiert werden. Dabei erwies sich eine Interpretation dieser Cluster hinsichtlich der zugrunde gelegten Theorien oder der methodischen Ausrichtung als nicht sonderlich hilfreich. Vielmehr war die Benennung der Cluster nach Themenschwerpunkten sinnvoller. Im ersten Zeitraum dominiert das traditionelle Instrumentarium von Kosten- und Investitionsrechnung; es wird durch eine Reihe mittelgroßer und kleiner Cluster ergänzt, die auch ganz überwiegend als instrumentenbezogen charakterisiert werden können. Im zweiten Betrachtungszeitraum ist das Netzwerk inhaltlich stärker ausdifferenziert und das traditionelle Instrumentarium der Investitions- und – insbesondere – der Kostenrechnung tritt etwas in den Hintergrund.

In der Gesamtsicht ist ein hoher Veränderungsgrad zwischen dem ersten und dem zweiten Zeitraum zu konstatieren. Lediglich die Themenfelder Kosten- und Investitionsrechnung sowie Controllingkonzeption sind als Cluster in beiden Zeiträumen vorzufinden. Alle anderen sieben Zitationscluster des ersten Zeitraums wurden durch Cluster ersetzt, die sich um neue Themen bzw. Instrumente ranken. Dabei kann es geraume Zeit dauern, bis sich relevante Problemfelder in der Literatur hinreichend manifestieren. Dieser "Time-lag" kommt naturgemäß auch in den Kozitationsnetzwerken zum Ausdruck. Zwar werden Beiträge in den untersuchten Journals relativ schnell adaptiert und in weiterführenden Arbeiten zitiert, es können aber einige Jahre vergehen, bis sich entsprechend solide Kozitationsbeziehungen gebildet haben, in denen eine ganze Gruppe von Beiträgen gemeinsam zitiert wird und sich als separierbares Cluster im Netzwerk abzeichnet. Kozitationsnetzwerke können aus diesem Grund den aktuellen Stand der Literatur nur mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung dokumentieren. Gleichwohl zeigt ihre Analyse die bisherige Entwicklung des Forschungsfeldes auf und liefert etwaige Hinweise für zukünftigen Forschungsbedarf.

Während im ersten betrachteten Zeitraum bis auf die Planung, die Kosten- und die Investitionsrechnung alle Cluster ausschließlich aus deutschen Publikationen bestanden, ergibt sich im

Zeitraum von 1990-2003 auch ein differenzierteres Bild. Gerade bei den neuen Instrumenten-themen sind englischsprachige "Ursprungsquellen" häufig die zentrale Publikation(en) der Cluster und einzelne Cluster bestehen ganz bzw. fast durchgängig aus englischsprachigen Publikationen. Damit zeigt sich auch an dieser Stelle der Analyse, dass die Internationalisierung der Controllingforschung differenziert erfolgt.

Literaturverzeichnis

- Adam, D. (1970): Entscheidungsorientierte Kostenbewertung, Wiesbaden 1970.
- Agthe, K. (1969): Controller, in: Grochla, E. (Hrsg.): Handwörterbuch der Organisation, Stuttgart, S. 351-362.
- Albach, H. (1962): Investition und Liquidität, Wiesbaden 1962.
- Albach, H./Weber, J. (1991): Editorial, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, Ergänzungsheft 3/1991, S. VII-IX.
- Albrecht, T. (1999): Zitierpräferenzen von Verfassern betriebswirtschaftlicher Fachbeiträge, in: Wirtschaftswissenschaftliches Studium, 28. Jahrgang, Heft 6/1999, S. 319-324.
- Amshoff, B. (1993): Controlling in deutschen Unternehmen: Realtypen, Kontext und Effizienz, 2. Auflage, Frankfurt 1993.
- Beattie, V. A./Ryan, R.J. (1989): Performance Indices and Related Measures of Journal Reputation in Accounting, in: British Accounting Review, Volume 21, No. 3, S. 267-278.
- Binder, C./Schäffer, U. (2004a): Controllinglehrstühle und ihre Inhaber. Statement auf der 3. Controlling Tagung an der WHU im September 2004, erscheint in Weber, J./Meyer, M. (Hrsg.): Internationalisierung des Controllings – Standortbestimmung und Optionen, Wiesbaden 2005, S. 11-27.
- Binder, C./Schäffer, U. (2004b): Publikationen zum Controlling – Eine Analyse deutschsprachiger Zeitschriften von 1970-2003, European Business School Working Paper on Management Accounting & Control No. 16.
- Bjornenak, T./Mitchell, F. (2002): The Development of Activity-Based Costing Journal Literature, 1987-2000, in: The European Accounting Review, Volume 11, No. 3, S. 481-508.
- Blohm, H./Lüder, K. (1967): Investition, 1. Auflage, Berlin 1967.
- Blohm, H./Lüder, K. (1972): Investition, 2. Auflage, München 1972.
- Blohm, H./Lüder, K. (1974): Investition, 3. Auflage, München 1974.
- Blohm, H./Lüder, K. (1978): Investition, 4. Auflage, München 1978.
- Blohm, H./Lüder, K. (1983): Investition, 5. Auflage, München 1983.
- Blohm, H./Lüder, K. (1988): Investition, 6. Auflage, München 1988.
- Blohm, H./Lüder, K. (1991): Investition, 7. Auflage, München 1991.
- Bornemann, H. (1985): Controlling heute, Wiesbaden 1985.
- Bortz, J./Döring, N. (2002): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, 3. Auflage, Berlin/Heidelberg/New York 2002.
- Bricker, R. (1989): An empirical Investigation of the Structure of Accounting Research, in: Journal of Accounting Research, Autumn 1989, S. 246-262.
- Brockhoff, K. (2002a): Vorwort, in: Brockhoff, K. (Hrsg.): Geschichte der Betriebswirtschaftslehre – Kommentierte Meilensteine und Originaltexte, Wiesbaden 2002, S. V-VIII.
- Brockhoff, K. (2002b): Aufgaben für die Controlling-Forschung – Versuch einer Außensicht, in: Weber, J./Hirsch, B. (Hrsg.): Controlling als akademische Disziplin – Eine Bestandsaufnahme, Wiesbaden 2002, S. 449-465.
- Brown, L.D. (1996): Influential Accounting Articles, Individuals, Ph.D. Granting Institutions and Faculties: A Citational Analysis, in: Accounting, Organizations and Society, Volume 21, No. 7/8, S. 723-754.
- Coenenberg, A.G. (1992): Kostenrechnung und Kostenanalyse, Landsberg/Lech 1992.
- Coenenberg, A.G./Fischer, T.M. (1991): Prozeßkostenrechnung - Strategische Neuorientierung in der Kostenrechnung, in: Die Betriebswirtschaft, 51. Jahrgang, Heft 1/1991, S. 21-38.

- Coenenberg, A.G./Baum, H.-G. (1987): Strategisches Controlling, 1. Auflage, Stuttgart 1987.
- Cooper, D.J./Hayes, D./Wolf, F. (1981): Accounting in Organized Anarchies: Understanding and Designing Accounting Systems in Ambiguous Situations, in: Accounting, Organizations and Society, Volume 6, S. 175-191.
- Cottingham, J./Hussey, R. (2000): Publishing in Professional Accounting Journals: Academic Institutional Performance, in: British Accounting Review, Volume 32, S. 101-114.
- Crane, D. (1972): Invisible Colleges: Diffusion of Knowledge in Scientific Communication, Chicago 1972.
- Culnan, M.J./O'Reilly III, C.A./Chatman, J.A. (1990): Intellectual Structure of Research in Organizational Behavior, 1972-1984: A Cocitation Analysis, in: Journal of the American Society for Information Science, Volume 41, No. 6, S. 453-458.
- Edge, D. (1979): Quantitative Measures of Communication in Science: A Critical Review, in: History of Science, Volume 17, S. 102-134.
- Ewert, R./Wagenhofer, A. (1993): Interne Unternehmensrechnung, 1. Auflage, Heidelberg 1993.
- Ewert, R./Wagenhofer, A. (1995): Interne Unternehmensrechnung, 2. Auflage, Berlin et al. 1995.
- Ewert, R./Wagenhofer, A. (1997): Interne Unternehmensrechnung, 3. Auflage, Berlin et al. 1997.
- Ewert, R./Wagenhofer, A. (2000): Interne Unternehmensrechnung, 4. Auflage, Berlin 2000.
- Ewert, R./Wagenhofer, A. (2002): Interne Unternehmensrechnung, 5. Auflage, Berlin 2002.
- Garfield, E. (1979): Citation Indexing. Its Theory and Application in Science, Technology and Humanities, New York 1979.
- Garfield, E. (1979): Is Citation Analysis a Legitimate Evaluation Tool?, in: Scientometrics, Volume 1, No. 6, S. 359-375.
- Gmür, M. (2002): Betriebswirtschaftliche Organisationsforschung zwischen Ökonomie und Sozialwissenschaft: Der Einfluss deutsch- und englischsprachiger Fachzeitschriften auf die Organisationsforschung in Deutschland 1990 – 1999, in: Die Betriebswirtschaft, 62. Jahrgang, Heft 5/2002, S. 533-546.
- Gmür, M. (2003a): Schulen der nordamerikanischen Organisationsforschung 1986-2001, Arbeitspapier, Universität Konstanz.
- Gmür, M. (2003b): Co-citation Analysis and the Search for Invisible Colleges: A Methodological Evaluation, in: Scientometrics, Volume 57, No. 1, S. 27-57.
- Gmür, M. (2003c) Strukturen und Entwicklungslinien der englischsprachigen Personalforschung – eine zitationsanalytische Untersuchung 1986-2001. Vortrag im Rahmen der Pfingsttagung des VHB, Zürich 2003.
- Gmür, M./Thomae, M. (2002): Going America? Ein Vergleich deutschsprachiger und nordamerikanischer Zitationsnetzwerke in der Organisationsforschung, in: Kahle, E. (Hrsg.): Organisatorische Veränderung und Corporate Governance: Aktuelle Themen der Organisationstheorie, Frankfurt am Main, S. 225-267.
- Gutenberg, E. (1951): Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Band 1: Die Produktion, Berlin 1951.
- Hahn, D. (1974): PuK: Planung und Kontrolle, Planungs- und Kontrollsysteme; Planungs- und Kontrollrechnung, 1. Auflage, Wiesbaden 1974.
- Hahn, D. (1985): PuK: Planung und Kontrolle, Planungs- und Kontrollsysteme; Planungs- und Kontrollrechnung, 3. Auflage, Wiesbaden 1985.
- Hahn, D. (1994): PuK: Planung und Kontrolle, Planungs- und Kontrollsysteme; Planungs- und Kontrollrechnung, 4. Auflage, Wiesbaden 1994.

- Hahn, D. (1996): PuK: Planung und Kontrolle, Planungs- und Kontrollsysteme; Planungs- und Kontrollrechnung, 5. Auflage, Wiesbaden 1996.
- Hahn, D./Hungenberg, H. (2001): PuK: Planung und Kontrolle, Planungs- und Kontrollsysteme; Planungs- und Kontrollrechnung, 6. Auflage, Wiesbaden 2001.
- Hax, H. (1972): Investitionstheorie, 2. Auflage, Würzburg 2001.
- Heinen, E. (1959): Betriebswirtschaftliche Kostenlehre, Wiesbaden 1959.
- Hennig-Thurau, T./Walsh, G./Schrader, U. (2003): VHB-JOURQUAL: Ein Ranking von betriebswirtschaftlich-relevanten Zeitschriften auf der Grundlage von Expertenurteilen, Working Paper No. 1 – Juni 2003, Fakultät Medien, Bauhaus-Universität Weimar, Weimar 2003.
- Hoffman, D.L./Holbrook, M.B. (1993): The Intellectual Structure of Consumer Research: A Bibliometric Study of Author Cocitations in the First 15 Years of the Journal of Consumer Research, in: Journal of Consumer Research, Volume 19, No. 4, S. 505-517.
- Holmström, B.R. (1979): Moral Hazard and Observability, in: Bell Journal of Economics, Volume 10, No. 1, S. 74-91.
- Holmström, B.R./Milgrom, P. (1991): Multitask Principal-Agent Analyses: Incentive Contracts, Asset Ownership, and Job Design, in: Journal of Law, Economics, and Organization, Volume 7, No. 1, S. 24-52.
- Homburg, C. (2001): Der Selbstfindungsprozess des Controlling: einige Randbemerkungen aus der Marketing-Perspektive, in: Die Unternehmung, 55. Jahrgang, Heft 6/2001, S. 425-430.
- Horngren, C.T. (1963): Cost Accounting: A Managerial Emphasis, 1. Auflage, Englewood Cliffs, N.J. 1963.
- Horngren, C.T./Foster, G./Datar, S.M. (2002): Cost Accounting: A Managerial Emphasis, 11. Auflage, Upper Saddle River, N.J. 2002.
- Horváth, P. (1979): Controlling, 1. Auflage, München 1979.
- Horváth, P. (1986): Controlling, 2. Auflage, München 1986.
- Horváth, P. (1990): Controlling, 3. Auflage, München 1986.
- Horváth, P. (1991): Controlling, 4. Auflage, München 1991.
- Horváth, P. (1993): Controllinginstrumente, in: Wittmann, W./Kern, W./Köhler, R./Küpper, H.-U./Wysocki, K. v. (Hrsg.): Handwörterbuch der Betriebswirtschaft, 5. Auflage, Stuttgart 1993, Sp. 669-680.
- Horváth, P. (1994): Controlling, 5. Auflage, München 1994.
- Horváth, P. (1996): Controlling, 6. Auflage, München 1996.
- Horváth, P. (1998): Controlling, 7. Auflage, München 1998.
- Horváth, P. (1999): Controlling – läuft und läuft und läuft, in: Controlling, Heft 3/1999, S. 107.
- Horváth, P. (2001): Controlling, 8. Auflage, München 2001.
- Horváth, P. (2003): Controlling, 9. Auflage, München 2003.
- Horváth, P./Mayer, R. (1989): Prozeßkostenrechnung. Der neue Weg zu mehr Kostentransparenz und wirkungsvolleren Unternehmensstrategien, in: Controlling, 1. Jahrgang, Heft 4/1989, S. 214-219.
- Horváth, P./Seidenschwarz, W. (1992): Zielkostenmanagement, in: Controlling, 4. Jahrgang, Heft 3/1992, S. 142-150.
- Hotelling, H. (1925): A General Mathematical Theory of Depreciation, in: The Journal of the American Statistical Association, Volume 20, S. 340-353.
- Hüfner, K./Rau, E. (1989): Publikationsbedingungen in den Wirtschaftswissenschaften, in: DBW, 49. Jahrgang, Heft 6/1989, S. 727-741.

- Johnson, H.T./Kaplan, R.S. (1987): *Relevance Lost. The Rise and Fall of Management Accounting*, Boston 1987.
- Kaplan, R.S./Norton, D.P. (1996): *The Balanced Scorecard: Translating Strategy into Action*, Boston 1996.
- Kaplan, R.S./Norton, D.P. (1997): *Balanced Scorecard. Strategien erfolgreich umsetzen.*, Stuttgart 1997.
- Kilger, W. (1961): *Flexible Plankostenrechnung: Theorie und Praxis der Grenzplankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung*, 1. Auflage, Köln 1961.
- Kilger, W. (1976): *Einführung in die Kostenrechnung*, 1. Auflage, Köln 1976.
- Kilger, W. (1980): *Einführung in die Kostenrechnung*, 2. Auflage, Wiesbaden 1980.
- Kilger, W. (1985): *Einführung in die Kostenrechnung*, 2. Auflage, Nachdruck, Wiesbaden 1985.
- Kilger, W. (1987): *Einführung in die Kostenrechnung*, 3. Auflage, Wiesbaden 1987.
- Kilger, W. (1992): *Einführung in die Kostenrechnung*, 3. Auflage, Nachdruck, Wiesbaden 1992.
- Kieser, A. (1996): *Moden & Mythen des Organisierens*, in: *Die Betriebswirtschaft*, 56. Jahrgang, Heft 1/1996, S. 21-39.
- Kieser, A. (2003): *Ein kleiner Reisebericht aus einem benachbarten, aber doch fremden Gebiet*, in: *Weber, J./Hirsch, B. (Hrsg.): Zur Zukunft der Controllingforschung*, Wiesbaden 2003, S. 11-26.
- Klemstine, C. F./Maher, M. W. (1984): *Management Accounting Research: 1929-1983*, American Accounting Association: Management Accounting Section, New York & London 1984.
- Kloock, J./Bommes, W. (1982): *Methoden der Kostenabweichungsanalyse*, in: *Kostenrechnungspraxis*, 26. Jahrgang, Heft 5/1982, S. 225-237.
- Link, J. (1987): *Schwachpunkte der kumulativen Abweichungsanalyse in der Erfolgskontrolle*, in: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, 57. Jahrgang, Heft 8/1987, S. 780-792.
- Kloock, J./Sieben, G./Schildbach, T. (1976): *Kosten- und Leistungsrechnung*, Tübingen 1976.
- Kruschwitz, L. (1978): *Investitionsrechnung*, Berlin 1978.
- Kühn, R./Walliser, M. (1978): *Problementdeckungssystem mit Frühwarneigenschaften*, in: *Die Unternehmung*, 32. Jahrgang, Heft 3/1978, S. 223-248.
- Küpper, H.-U. (1984): *Kosten- und entscheidungstheoretische Ansatzpunkte zur Behandlung des Fixkostenproblems in der Kostenrechnung*, in: *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, 36. Jahrgang, Heft 10/1984, S. 794-811.
- Küpper, H.-U. (1987): *Konzeption des Controlling aus betriebswirtschaftlicher Sicht*, in: *Scheer, A.-W.(Hrsg.): in: Rechnungswesen und EDV: 8. Saarbrücker Arbeitstagung 1987*, Heidelberg 1987, S. 32-116.
- Küpper, H.-U. (1993): *Internes Rechnungswesen*, in: *Hauschildt, J./Grün, O. (Hrsg.): Ergebnisse empirischer betriebswirtschaftlicher Forschung: Zu einer Realtheorie der Unternehmung*, Stuttgart 1993, S. 601-631.
- Küpper, H.-U. (1995): *Controlling: Konzeption, Aufgaben und Instrumente*, 1. Auflage, Stuttgart 1995.
- Küpper, H.-U. (1997): *Controlling. Konzeption, Aufgaben und Instrumente*, 2. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 1997.
- Küpper, H.-U. (2001): *Controlling: Konzeption, Aufgaben und Instrumente*, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart 2001.

- Küpper, H.-U./Wagenhofer, A. (2002): Vorwort der Herausgeber, in: Küpper, H.-U./Wagenhofer, A. (Hrsg.): Handwörterbuch Unternehmensrechnung und Controlling, 4. Auflage, Stuttgart 2002, S. X-XI.
- Küpper, H.-U./ Weber, J./ Zünd, A. (1990): Zum Verständnis und Selbstverständnis des Controlling – Thesen zur Konsensbildung, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 60. Jahrgang, Heft 3/1990, S. 281-293.
- Laßmann, G. (1968): Die Kosten- und Erlösrechnung als Instrument der Planung und Kontrolle in Industriebetrieben, Düsseldorf 1968.
- Laßmann, G. (1973): Gestaltungsformen der Kosten- und Erlösrechnung im Hinblick auf Planungs- und Kontrollaufgaben, in: Die Wirtschaftsprüfung, S. 4-27.
- Lievrouw, L.A. (1989): The Invisible College Reconsidered: Bibliometrics and the Development of Scientific Communication Theory, in: Communication Research, Volume 16, No. 5, S. 615-628.
- Lücke, W. (1955): Investitionsrechnungen auf der Grundlage von Ausgaben oder Kosten?, in: Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung, NF, S. 310-324.
- Lutz, F./Lutz, V. (1951): The Theory of Investment of the Firm, Princeton 1951.
- Mahlert, A. (1976): Die Abschreibungen in der entscheidungsorientierten Kostenrechnung, Göttingen 1976.
- Matschke, M.J./Kolf, J. (1980): Historische Entwicklung, Begriff und organisatorische Probleme des Controlling, in: Die Betriebswirtschaft, 37. Jahrgang, Heft 4/1980, S. 601-607.
- McCain, K.W. (1986): Cocited Author Mapping as a Valid Representation of Intellectual Structure; in: Journal of the American Society for Information Science, Volume 37, No. 3, S. 111-122.
- Mellerowicz, K. (1966): Neuzeitliche Kalkulationsverfahren, Freiburg 1966.
- Meyer, M./Schäffer, U./Gmuer, M. (2005): Struktur und Entwicklung der Accountingforschung: eine Zitations- und Kozitationsanalyse englischsprachiger Accounting-Journals 1989-2003, unveröffentlichtes Arbeitspapier.
- Müller, W. (1974): Die Koordination von Informationsbedarf und Informationsbeschaffung als zentrale Aufgabe des Controlling, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 26. Jahrgang, Heft 1/1974, S. 683-693.
- Müller-Böling, D./Klandt, H. (1996): Methoden Empirischer Wirtschafts- und Sozialforschung. Eine Einführung mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt, 3. Auflage, Köln/Dortmund 1996.
- Mullins, N.C./Hargens, L.L./Hecht, P.K./Kick, E.L. (1977): The Group Structure of Cocitation Clusters: A Comparative Study, in: American Sociological Review, Volume 42, S. 552-562.
- Osareh, F. (1996): Bibliometrics, Citation Analysis and Co-citation Analysis I: A Review of Literature, in: Libri, Volume 46, No. 3, S. 149-158.
- Osareh, F. (1996): Bibliometrics, Citation Analysis and Co-citation Analysis II: A Review of Literature, in: Libri, Volume 46, No. 4, S. 217-225.
- Poensgen, O. H. (1973): Geschäftsbereichsorganisation, Köln 1973.
- Rappaport, A. (1986): Shareholder Value: Wertsteigerung als Maßstab für die Unternehmensführung, 1. Auflage, New York 1986.
- Rappaport, A. (1998): Shareholder Value: Wertsteigerung als Maßstab für die Unternehmensführung, 2. Auflage, New York 1998.
- Reichmann, T. (1985): Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, 1. Auflage, München 1985.
- Reichmann, T. (1990): Controlling mit Kennzahlen, 2. Auflage, München 1990.

- Reichmann, T. (1993): Controlling mit Kennzahlen, 3. Auflage, München 1993.
- Reichmann, T. (1995): Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, 4. Auflage, München 1995.
- Reichmann, T. (1997): Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, 5. Auflage, München 1997.
- Reichmann, T. (2001): Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, 6. Auflage, München 2001.
- Riebel, P. (1959): Das Rechnen mit Einzelkosten und Deckungsbeiträgen, in: Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung – Neue Folge, 11. Jahrgang, S. 213-238.
- Riebel, P. (1970): Deckungsbeitragsrechnung, in: Kosiol, E. (Hrsg.): Handwörterbuch des Rechnungswesens, 2. Auflage, Stuttgart, S. 383-400.
- Riebel, P. (1971): Ertragsbildung und Ertragsverbundenheit im Spiegel der Zurechenbarkeit von Erlösen, in: Riebel, P. (Hrsg.): Beiträge zur betriebswirtschaftlichen Ertragslehre, für E. Schäfer, Köln, S. 147-200.
- Riebel, P. (1972): Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung, Köln 1972.
- Rieser, I. (1978): Frühwarnsysteme, in: Die Unternehmung, 32. Jahrgang, Heft 1/1978, S. 51-68.
- Roth, S. /Gmür, M. (2004): Struktur und Entwicklung der Marketingforschung: Ergebnisse einer Zitations- und Kozitationsanalyse nordamerikanischer Marketing-Journals 1987-2001; in: Marketing ZFP Zeitschrift für Forschung und Praxis 26/2, S. 141-158.
- Sakurai, M. (1989): Target Costing and How to Use It, in: Journal of Cost Management for the manufacturing industry, S. 39-50.
- Scapens, R.W./Bromwich, M. (2001): Management Accounting Research: The First Decade, in: Management Accounting Research, Volume 12, No. 2, S. 245-254.
- Schäffer, U./Steiners, D. (2005): ZP-Stichwort: Controllinginstrument, in: Zeitschrift für Planung und Unternehmenssteuerung, 16. Jahrgang, Heft 1/2005, S. 117-122.
- Schlinghoff, A./Backes-Gellner, U. (2002): Publikationsindikatoren und die Stabilität wirtschaftswissenschaftlicher Zeitschriftenrankings, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 54. Jahrgang, Heft 6/2002, S. 343-362.
- Schmalenbach, E. (1925): Grundlagen der Selbstkostenrechnung und Preispolitik, Leipzig 1925.
- Schneider, D. (1970): Investition und Finanzierung, 1. Auflage, Köln 1970.
- Schneider, D. (1971): Investition und Finanzierung, 2. Auflage, Köln 1971.
- Schneider, D. (1974): Investition und Finanzierung, 3. Auflage, Köln 1974.
- Schneider, D. (1975): Investition und Finanzierung, 4. Auflage, Köln 1975.
- Schneider, D. (1986): Investition, Finanzierung und Besteuerung, 5. Auflage, Wiesbaden 1986.
- Schneider, D. (1990): Investition, Finanzierung und Besteuerung, 6. Auflage, Wiesbaden 1990.
- Schneider, D. (1992): Investition, Finanzierung und Besteuerung, 7. Auflage, Wiesbaden 1992.
- Schneider, D. (1981): Geschichte betriebswirtschaftlicher Theorie, München 1981.
- Schneider, D. (1984): Managementfehler durch mangelndes Geschichtsbewußtsein in der Betriebswirtschaftslehre, in: Zeitschrift für Unternehmensgeschichte, 29. Jahrgang, S. 114-130.
- Schneider, D. (1994): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 3. Auflage, München/Wien 1994.
- Schneider, D. (2005): Controlling als postmodernes Potpourri, in: Controlling, Heft 1/2005, S. 65-69.

- Schweitzer, M./Hettich, G.O./Küpper, H.-U. (1975): Systeme der Kostenrechnung, 1. Auflage, Landsberg am Lech 1975.
- Shields, M. D. (1997): Research in Management Accounting by North Americans in the 1990s, in: Journal of Management Accounting Research, 1997, Volume 9, S. 3-61.
- Small, H.G. (1978): Cited Documents as Concept Symbols, in: Social Studies of Science, Volume 8, No. 3, S. 327-340.
- Small, H.G. (1980): Co-citation Context Analysis and the Structure of Paradigms, in: Journal of Documentation, Volume 36, No. 3, S. 183-196.
- Small, H.G./Garfield, E. (1985): The Geography of Science: Disciplinary and National Mapping, in: Journal of Information Science, Volume 11, No. 4, S. 147-159.
- Spremann, K. (1987): Agent and Principal, in: Bamberg, G./Spremann, K. (Hrsg.): Agency Theory, Information, and Incentives, 1. Auflage, Berlin et al. 1987, S. 3-37.
- Spremann, K. (1989): Agent and Principal, in: Bamberg, G./Spremann, K. (Hrsg.): Agency Theory, Information, and Incentives, 2. Auflage, Berlin et al. 1989, S. 3-37.
- Staehele, W. H. (1969): Kennzahlen und Kennzahlensysteme als Mittel der Organisation und Führung von Unternehmen, Wiesbaden 1969.
- Steiner, G.A. (1969): Top Management Planning, London 1969.
- Stewart, G. B. (1991): The Quest for Value: The EVA Management Guide, New York 1991.
- Swoboda, P. (1979): Die Ableitung variabler Abschreibungskosten aus Modellen zur Optimierung der Investitionsdauer, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 4. Jahrgang, Heft 7/1979, S. 563-580.
- Tanaka, M. (1989): Cost Planning and Control Systems in the Design Phase of a New Product, in: Monden, Y./Sakurai, M. (Hrsg.): Japanese Management Accounting - A World Class Approach to Profit Management, Cambridge, S. 49-71.
- Töpfer, A. (1974): Planungs- und Kontrollsysteme industrieller Unternehmungen, 1. Auflage, Berlin 1974.
- Töpfer, A. (1976): Planungs- und Kontrollsysteme industrieller Unternehmungen, 2. Auflage, Berlin 1976.
- Üsdiken, B./Pasadeos, Y. (1995): Organizational Analysis in North America and Europe: A Comparison of Co-citation Networks, in: Organization Studies, Volume 16. No. 3, S. 503-526.
- Vahs, D. (1990): Controlling-Konzeptionen in deutschen Industrieunternehmungen – eine betriebswirtschaftlich-historische Untersuchung, Frankfurt am Main 1990.
- Wagenhofer, A. (1996): Anreizsysteme in Agency-Modellen mit mehreren Aktionen, in: Die Betriebswirtschaft, 56. Jahrgang, Heft 2/1996, S. 155-165.
- Wagenhofer, A. (2004): Management Accounting Research in German-Speaking Countries, Paper to be presented at the 4th Conference on New Directions in Management Accounting: Innovations in Practice and Research in Brussels, December 2004.
- Weber, J. (1988): Einführung in das Controlling, 1. Auflage, Stuttgart 1988.
- Weber, J. (1990): Einführung in das Controlling, 2. Auflage, Stuttgart 1990.
- Weber, J. (1991): Einführung in das Controlling, 3. Auflage, Stuttgart 1991.
- Weber, J. (1993): Einführung in das Controlling, 4. Auflage, Stuttgart 1993.
- Weber, J. (1994): Einführung in das Controlling, 5. Auflage, Stuttgart 1994.
- Weber, J. (1994): Kostenrechnung zwischen Verhaltens- und Entscheidungsorientierung, in: Kostenrechnungspraxis, 38. Jahrgang, Heft 2/1994, S. 99-104.
- Weber, J. (1995): Einführung in das Controlling, 6. Auflage, Stuttgart 1995.
- Weber, J. (1998): Einführung in das Controlling, 7. Auflage, Stuttgart 1998.
- Weber, J. (1999): Einführung in das Controlling, 8. Auflage, Stuttgart 1999.

- Weber, J. (2002): Einführung in das Controlling, 9. Auflage, Stuttgart 2002.
- Weber, J. (2004): Einführung in das Controlling, 10. Auflage, Stuttgart 2004.
- Weber, J./Kosmider, A. (1991): Controlling-Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland im Spiegel von Stellenanzeigen, in: ZfB-Ergänzungsheft 3/1991, S. 17-35.
- Weber, J./Schäffer, U. (1998): Controlling-Entwicklung im Spiegel von Stellenanzeigen 1990-1994, in: Kostenrechnungspraxis, 42. Jahrgang, Heft 4/1998, S. 227-233.
- Weber, J./Schäffer, U. (2004): Thesen zum Controlling, in: Scherm, E./Pietsch, G. (Hrsg.): Controlling. Theorien und Konzeptionen, München 2004, S. 459-466.
- White, H.D./McCain, K.W. (1998): Visualizing a Discipline: An Author Co-citation Analysis of Information Science, 1972-1995, in: Journal of the American Society for Information Science, Volume 49, No. 4, S. 327-355.
- Wild, J. (1972): Grundlagen der Unternehmensplanung, Reinbeck bei Hamburg 1972.
- Winterhager, M. (1994): Die Messung wissenschaftlicher Leistung mit bibliometrischen Methoden, Bielefeld 1994.
- Wissenbach, H. (1967): Betriebliche Kennzahlen und ihre Bedeutung im Rahmen der Unternehmerentscheidung, Berlin 1967.
- Wittmann, W. (1959): Unternehmung und unvollkommene Information, Köln 1959.
- Zimmermann, J.L. (1979): The Costs and Benefits of Cost Allocation, in: The Accounting Review, Volume 54, No. 3, S. 504-521.

Anhang: Verzeichnis der koozierten Quellen

1970-1989 – Cluster 1

- Adam, D. (1970): Entscheidungsorientierte Kostenbewertung, Wiesbaden 1970.
- Agthe, K. (1959): Stufenweise Fixkostendeckung im System des Direct Costing, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 39. Jahrgang, S. 404-418.
- Böhm, H.-H./Wille, F. (1960): Direct Costing und Programmplanung, München 1960.
- Chmielewicz, K. (1973): Betriebliches Rechnungswesen, Bd. 2: Erfolgsrechnung, Reinbeck bei Hamburg 1973.
- Chmielewicz, K. (1980): Betriebliches Rechnungswesen, Bd. 2: Erfolgsrechnung, 2. Auflage, Reinbeck bei Hamburg 1980.
- Faßbender, W. (1964): Betriebsindividuelle Kostenerfassung und Kostenauswertung, Frankfurt am Main 1964.
- Hax, H. (1967): Bewertungsprobleme bei der Formulierung von Zielfunktionen für Entscheidungsmodelle, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 19. Jahrgang, S. 749-761.
- Heinen, E. (1959): Betriebswirtschaftliche Kostenlehre, Bd. 1: Grundlagen, 1. Auflage, Wiesbaden 1959.
- Heinen, E. (1965): Betriebswirtschaftliche Kostenlehre, Bd. 1: Begriff und Theorie der Kosten, 2. Auflage, Wiesbaden 1965.
- Heinen, E. (1970): Betriebswirtschaftliche Kostenlehre, Bd. 1: Kostentheorie und Kostenentscheidungen, 3. Auflage, Wiesbaden 1970.
- Heinen, E. (1974): Betriebswirtschaftliche Kostenlehre, Bd. 1: Kostentheorie und Kostenentscheidungen, 4. Auflage, Wiesbaden 1974.
- Heinen, E. (1983): Betriebswirtschaftliche Kostenlehre, Bd. 1, 6. Auflage, Wiesbaden 1983.
- Heinen, E. (1985): Betriebswirtschaftliche Kostenlehre, Bd. 1, 6. Auflage, Wiesbaden 1985.
- Horn gren, C.T. (1963): Cost Accounting: A Managerial Emphasis, 1. Auflage, Englewood Cliffs, N. J.; Prentice-Hall 1963.
- Horn gren, C.T. (1972): Cost Accounting: A Managerial Emphasis, 3. Auflage, Englewood Cliffs, N. J.; Prentice-Hall 1972.
- Horn gren, C.T. (1977): Cost Accounting: A Managerial Emphasis, 4. Auflage, Englewood Cliffs, N. J.; Prentice-Hall 1977.
- Horn gren, C.T. (1982): Cost Accounting: A Managerial Emphasis, 5. Auflage, Englewood Cliffs, N. J.; Prentice-Hall 1982.
- Horn gren, C.T./Foster, G. (1987): Cost Accounting: A Managerial Emphasis, 6. Auflage, Englewood Cliffs, N. J.; Prentice-Hall 1987.
- Horn gren, C.T./Foster, G. (1991): Cost Accounting: A Managerial Emphasis, 7. Auflage, Englewood Cliffs, N. J.; Prentice-Hall 1991.
- Horn gren, C.T./Foster, G./Datar, S.M. (1994): Cost Accounting: A Managerial Emphasis, 8. Auflage, Englewood Cliffs, N. J.; Prentice-Hall 1994.
- Horn gren, C.T./Foster, G./Datar, S.M. (2002): Cost Accounting: A Managerial Emphasis, 11. Auflage, Englewood Cliffs, N. J.; Prentice-Hall 2002.
- Hummel, S. (1970): Wirklichkeitsnahe Kostenerfassung. Neue Erkenntnisse für eine eindeutige Kostenermittlung, Berlin 1970.
- Hummel, S./Männel, W. (1978): Kostenrechnung Bd. 2, Wiesbaden 1978.
- Hummel, S./Männel, W. (1983): Kostenrechnung, Bd. 2: Moderne Verfahren und Systeme, 3. Auflage, Wiesbaden 1983.
- Kilger, W. (1976): Einführung in die Kostenrechnung, 1. Auflage, Köln 1976.
- Kilger, W. (1980): Einführung in die Kostenrechnung, 2. Auflage, Wiesbaden 1980.
- Kilger, W. (1985): Einführung in die Kostenrechnung, 2. Auflage, Nachdruck, Wiesbaden 1985.
- Kilger, W. (1987): Einführung in die Kostenrechnung, 3. Auflage, Wiesbaden 1987.
- Kilger, W. (1992): Einführung in die Kostenrechnung, 3. Auflage, Nachdruck, Wiesbaden 1992.
- Kilger, W. (1967): Flexible Plankostenrechnung: Theorie und Praxis der Grenzplankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 3. Auflage, Köln 1967.
- Kilger, W. (1970): Flexible Plankostenrechnung: Theorie und Praxis der Grenzplankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 4. Auflage, Köln 1970.
- Kilger, W. (1972): Flexible Plankostenrechnung: Theorie und Praxis der Grenzplankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 5. Auflage, Köln 1972.
- Kilger, W. (1974): Flexible Plankostenrechnung: Theorie und Praxis der Grenzplankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 6. Auflage, Gütersloh 1974.
- Kilger, W. (1977): Flexible Plankostenrechnung: Theorie und Praxis der Grenzplankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 7. Auflage, Gütersloh 1977.
- Kilger, W. (1981): Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 8. Auflage, Wiesbaden 1981.
- Kilger, W. (1988): Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 9. Auflage, Wiesbaden 1988.
- Kilger, W./Vikas, K. (1993): Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, 10. Auflage, Wiesbaden 1993.

- Kloock, J. (1981): Mehrperiodige Investitionsrechnungen auf der Basis kalkulatorischer und handelsrechtlicher Erfolgsrechnungen, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 33. Jahrgang, Heft 1/1988, S. 873-890.
- Kloock, J./Sieben, G./Schildbach, T. (1976): Kosten- und Leistungsrechnung, Tübingen 1976.
- Kloock, J./Sieben, G./Schildbach, T. (1981): Kosten- und Leistungsrechnung, 2. Auflage, Düsseldorf 1981.
- Kloock, J./Sieben, G./Schildbach, T. (1984): Kosten- und Leistungsrechnung, 3. Auflage, Düsseldorf 1984.
- Kloock, J./Sieben, G./Schildbach, T. (1987): Kosten- und Leistungsrechnung, 4. Auflage, Düsseldorf 1987.
- Kloock, J./Sieben, G./Schildbach, T. (1990): Kosten- und Leistungsrechnung, 5. Auflage, Düsseldorf 1990.
- Kloock, J./Sieben, G./Schildbach, T. (1991): Kosten- und Leistungsrechnung, 6. Auflage, Düsseldorf 1991.
- Kloock, J./Sieben, G./Schildbach, T. (1993): Kosten- und Leistungsrechnung, 7. Auflage, Düsseldorf 1993.
- Kloock, J./Sieben, G./Schildbach, T. (1999): Kosten- und Leistungsrechnung, 8. Auflage, Düsseldorf 1999.
- Kosiol, E. (1964): Kostenrechnung, 1. Auflage, Wiesbaden 1964.
- Kosiol, E. (1970): Analyse der Kostenabweichungen, in: Kosiol, E. (Hrsg.): Handwörterbuch des Rechnungswesens, Stuttgart 1970, S. 907-929.
- Kosiol, E. (1981): Analyse der Kostenabweichungen, in: Kosiol, E. (Hrsg.): Handwörterbuch des Rechnungswesens, 2. Auflage, Stuttgart 1981, S. 994ff.
- Kosiol, E. (1979): Kostenrechnung, 2. Auflage, Wiesbaden 1979.
- Laßmann, G. (1968): Die Kosten- und Erlösrechnung als Instrument der Planung und Kontrolle in Industriebetrieben, Düsseldorf 1968.
- Laßmann, G. (1973): Gestaltungsformen der Kosten- und Erlösrechnung im Hinblick auf Planungs- und Kontrollaufgaben, in: Die Wirtschaftsprüfung, S. 4-27.
- Mahlert, A. (1976): Die Abschreibungen in der entscheidungsorientierten Kostenrechnung, Göttingen 1976.
- Meffert, H. (1968): Betriebswirtschaftliche Kosteninformation, Wiesbaden 1968.
- Mellerowicz, K. (1966): Neuzeitliche Kalkulationsverfahren, 1. Auflage, Freiburg 1966.
- Mellerowicz, K. (1968): Neuzeitliche Kalkulationsverfahren, 2. Auflage, Freiburg 1968.
- Mellerowicz, K. (1970): Neuzeitliche Kalkulationsverfahren, 3. Auflage, Freiburg 1970.
- Mellerowicz, K. (1971): Neuzeitliche Kalkulationsverfahren, 4. Auflage, Freiburg 1971.
- Mellerowicz, K. (1972): Neuzeitliche Kalkulationsverfahren, 5. Auflage, Freiburg 1972.
- Mellerowicz, K. (1977): Neuzeitliche Kalkulationsverfahren, 6. Auflage, Freiburg 1977.
- Menrad, S. (1978): Rechnungswesen, Göttingen 1978.
- Munzel, G. (1966): Die fixen Kosten in der Kostenträgerrechnung, Wiesbaden 1966.
- Riebel, P. (1959): Das Rechnen mit Einzelkosten und Deckungsbeiträgen, in: Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung, NF, S. 213-238.
- Riebel, P. (1964): Durchführung und Auswertung der Grundrechnung im System des Rechnens mit relativen Einzelkosten und Deckungsbeiträgen, in: Zeitschrift für Buchhaltungsfachleute, Aufwand und Ertrag, S. 117-120; 142-146.
- Riebel, P. (1969): Die Fragwürdigkeit des Verursachungsprinzips im Rechnungswesen, in: Layer, M./Strebel, H. (Hrsg.): Rechnungswesen und Betriebswirtschaftspolitik, Berlin 1969, S. 49-64.
- Riebel, P. (1970): Die Bereitschaftskosten in der entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 22. Jahrgang, Heft 6/1970, S. 372-386.
- Riebel, P. (1970): Deckungsbeitragsrechnung, in: Kosiol, E. (Hrsg.): Handwörterbuch des Rechnungswesens, 2. Auflage, Stuttgart 1970, S. 383-400.
- Riebel, P. (1993): Deckungsbeitragsrechnung, in: K. Chmielewicz, M. Schweitzer (Hrsg.): Handwörterbuch des Rechnungswesens, 3. Auflage, Stuttgart 1993, S. 364-379.
- Riebel, P. (1971): Ertragsbildung und Ertragsverbundenheit im Spiegel der Zurechenbarkeit von Erlösen, in: Riebel, P. (Hrsg.): Beiträge zur betriebswirtschaftlichen Ertragslehre, für E. Schäfer, Köln 1971, S. 147-200.
- Riebel, P. (1972): Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung: Grundfragen einer markt- und entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung, 1. Auflage, Köln 1972.
- Riebel, P. (1974a): Systemimmanente und anwendungsbedingte Gefahren von Differenzkosten- und Deckungsbeitragsrechnungen, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 26. Jahrgang, Heft 6/1974, S. 493-529.
- Riebel, P. (1974b): Deckungsbeitragsrechnung im Handel, in: Tietz, B. (Hrsg.): Handwörterbuch der Absatzwirtschaft, Stuttgart 1974b, S. 434-455.
- Riebel, P. (1976): Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung: Grundfragen einer markt- und entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung, 2. Auflage, Gütersloh 1976.
- Riebel, P. (1978): Überlegungen zu Formulierung eines entscheidungsorientierten Kostenbegriffs, in: Müller-Merbach, H. (Hrsg.): Quantitative Ansätze in der Betriebswirtschaftslehre, München 1978, S. 127-146.
- Riebel, P. (1979a): Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung: Grundfragen einer markt- und ent-

- scheidungsorientierten Unternehmensrechnung, 3. Auflage, Wiesbaden 1979.
- Riebel, P. (1979b): Zum Konzept einer zweckneutralen Grundrechnung, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 31. Jahrgang, Heft 10/11/1979 S. 785-798.
- Riebel, P. (1982): Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung: Grundfragen einer markt- und entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung, 4. Auflage, Wiesbaden 1982.
- Riebel, P. (1985): Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung: Grundfragen einer markt- und entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung, 5. Auflage, Wiesbaden 1985.
- Riebel, P. (1990): Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung: Grundfragen einer markt- und entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung, 6. Auflage, Wiesbaden 1990.
- Riebel, P. (1994): Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung: Grundfragen einer markt- und entscheidungsorientierten Unternehmensrechnung, 7. Auflage, Wiesbaden 1994.
- Schäfer, E. (1961): Die Unternehmung, 4. Auflage, Köln 1961.
- Schäfer, E. (1974): Die Unternehmung, 8. Auflage, Köln 1974.
- Schäfer, E. (1980): Die Unternehmung, 10. Auflage, Wiesbaden 1980.
- Schmalenbach, E. (1925): Grundlagen der Selbstkostenrechnung und Preispolitik, 1. Auflage, Leipzig 1925.
- Schmalenbach, E. (1925): Grundlagen der Selbstkostenrechnung und Preispolitik, 2. Auflage, Leipzig 1925.
- Schmalenbach, E. (1926a): Dynamische Bilanz, 4. Auflage, Leipzig 1926.
- Schmalenbach, E. (1926b): Grundlagen der Selbstkostenrechnung und Preispolitik, 3. Auflage, Leipzig 1926.
- Schmalenbach, E. (1927): Grundlagen der Selbstkostenrechnung und Preispolitik, 4. Auflage, Leipzig 1927.
- Schmalenbach, E. (1930): Grundlagen der Selbstkostenrechnung und Preispolitik, 5. Auflage, Leipzig 1930.
- Schmalenbach, E. (1948a): Dynamische Bilanz, 10. Auflage, Bremen 1948.
- Schmalenbach, E. (1948b): Pretiale Wirtschaftslenkung, Bd. 2: Pretiale Lenkung des Betriebs, Bremen-Horn 1948.
- Schmalenbach, E. (1956): Dynamische Bilanz, 12. Auflage, Köln 1956.
- Schmalenbach, E. (1962): Dynamische Bilanz, 13. Auflage, Köln 1962.
- Schmalenbach, E. (1956): Kostenrechnung und Preispolitik, 7. Auflage, Köln 1956.
- Schmalenbach, E. (1963): Kostenrechnung und Preispolitik, 8. Auflage, Köln 1963.
- Schweitzer, M./Hettich, G.O./Küpper, H.-U. (1975): Systeme der Kostenrechnung, 1. Auflage, München 1975.
- Schweitzer, M./Hettich, G.O./Küpper, H.-U. (1979): Systeme der Kostenrechnung, 2. Auflage, München 1979.
- Schweitzer, M./Hettich, G.O./Küpper, H.-U. (1983): Systeme der Kostenrechnung, 3. Auflage, München 1983.
- Schweitzer, M./Küpper, H.-U. (1986): Systeme der Kostenrechnung, 4. Auflage, München 1986.
- Schweitzer, M./Küpper, H.-U. (1991): Systeme der Kostenrechnung, 5. Auflage, München 1991.
- Schweitzer, M./Küpper, H.-U. (1995): Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 6. Auflage, München 1995.
- Schweitzer, M./Küpper, H.-U. (1998): Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Auflage, München 1998.
- Weber, H.K. (1974): Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen, 1. Auflage, München 1974.
- Weber, H.K. (1978): Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen, 2. Auflage, München 1978.
- Weber, H.K. (1993): Betriebswirtschaftliches Rechnungswesen, Bd. 1, 4. Auflage, München 1993.

1970-1989 – Cluster 2

- Albach, H. (1959): Wirtschaftlichkeitsrechnung bei unsicheren Erwartungen, Köln 1959.
- Albach, H. (1962): Investition und Liquidität, Wiesbaden 1962.
- Blohm, H./Lüder, K. (1967): Investition, 1. Auflage, Berlin 1967.
- Blohm, H./Lüder, K. (1972): Investition, 2. Auflage, München 1972.
- Blohm, H./Lüder, K. (1974): Investition, 3. Auflage, München 1974.
- Blohm, H./Lüder, K. (1978): Investition, 4. Auflage, München 1978.
- Blohm, H./Lüder, K. (1983): Investition, 5. Auflage, München 1983.
- Blohm, H./Lüder, K. (1988): Investition, 6. Auflage, München 1988.
- Blohm, H./Lüder, K. (1991): Investition, 7. Auflage, München 1991.
- Blumentrath, U. (1969): Investitions- und Finanzplanung mit dem Ziel der Endwertmaximierung, Wiesbaden 1969.
- Gutenberg, E. (1969): Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Bd. 3: Die Finanzen, 2. Auflage, Berlin 1969.
- Gutenberg, E. (1972): Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Bd. 3: Die Finanzen, 5. Auflage, Berlin 1972.
- Gutenberg, E. (1975): Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Bd. 3: Die Finanzen, 7. Auflage, Berlin 1975.
- Hax, H. (1964): Investitions- und Finanzplanung mit Hilfe der linearen Programmierung, in: Zeitschrift

- für betriebswirtschaftliche Forschung, 16. Jahrgang, S. 430-446.
- Hax, H. (1970): Investitionstheorie, 1. Auflage, Würzburg 1970.
- Hax, H. (1972): Investitionstheorie, 2. Auflage, Würzburg 1972.
- Hax, H. (1976): Investitionstheorie, 3. Auflage, Würzburg 1976.
- Hax, H. (1979): Investitionstheorie, 4. Auflage, Würzburg 1979.
- Hax, H. (1985): Investitionstheorie, 5. Auflage, Heidelberg 1985.
- Hotelling, H. (1925): A General Mathematical Theory of Depreciation, in: The Journal of the American Statistical Association, S. 340-353.
- Kern, W. (1974): Investitionsrechnung, Stuttgart 1974.
- Koch, H. (1968): Der Begriff des ökonomischen Gewinns - Zur Frage des Optimalitätskriteriums in der Wirtschaftlichkeitsrechnung, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 20. Jahrgang, S. 389-441.
- Laux, H. (1971): Flexible Investitionsplanung, Gütersloh 1971.
- Lorie, J.H./Savage, L.J. (1955): Three Problems in Rationing Capital, in: The Journal of Business, S. 229-239.
- Lücke, W. (1955): Investitionsrechnungen auf der Grundlage von Ausgaben oder Kosten?, in: Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung, NF, S. 310-324.
- Lücke, W. (1965): Die kalkulatorischen Zinsen im betrieblichen Rechnungswesen, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 35. Jahrgang, Ergänzungsheft, S. 3-28.
- Lutz, F.A./Lutz, V. (1951): The Theory of Investment of the Firm, Princeton 1951.
- Moxter, A. (1961): Die Bestimmung des Kalkulationszinsfußes bei Investitionsentscheidungen, in: Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung, S. 186-200.
- Schneider, E. (1951): Wirtschaftlichkeitsrechnung, 7. Auflage, Tübingen 1951.
- Schneider, D. (1961): Die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Anlagegütern als Bestimmungsgrund der Abschreibungen, Köln 1961.
- Schneider, D. (1970): Investition und Finanzierung, 1. Auflage, Köln 1970.
- Schneider, D. (1971): Investition und Finanzierung, 2. Auflage, Köln 1971.
- Schneider, D. (1974): Investition und Finanzierung, 3. Auflage, Köln 1974.
- Schneider, D. (1975): Investition und Finanzierung, 4. Auflage, Köln 1975.
- Schneider, D. (1980): Investition und Finanzierung, 5. Auflage, Wiesbaden 1980.
- Schneider, D. (1990): Investition, Finanzierung und Besteuerung, 6. Auflage, Wiesbaden 1990.
- Schneider, D. (1992): Investition, Finanzierung und Besteuerung, 7. Auflage, Wiesbaden 1992.
- Schneider, E. (1968): Wirtschaftlichkeitsrechnung. Theorie der Investition, 7. Auflage, Tübingen 1968.
- Swoboda, P. (1971): Investition und Finanzierung, 1. Auflage, Göttingen 1971.
- Swoboda, P. (1977): Investition und Finanzierung, 2. Auflage, Göttingen 1977.
- Swoboda, P. (1986): Investition und Finanzierung, 3. Auflage, Göttingen 1986.
- Swoboda, P. (1992): Investition und Finanzierung, 4. Auflage, Göttingen 1992.
- Terborgh, G. (1962): Leitfaden der betrieblichen Investitionspolitik, Wiesbaden 1962.
- Weingartner, H.M. (1963): Mathematical Programming and the Analysis of Capital Budgeting Problems, Englewood Cliff, N. J. 1963.
- Weingartner, H.M. (1964): Mathematical Programming and the Analysis of Capital Budgeting Problems, 2. Auflage, Englewood Cliff, N. J. 1964.

1970-1989 – Cluster 3

- Bramsemann, R. (1978): Controlling, 1. Auflage, Wiesbaden 1978.
- Bramsemann, R. (1980): Controlling, 2. Auflage, Wiesbaden 1980.
- Gaydoul, P. (1980): Controlling in der deutschen Unternehmenspraxis, Darmstadt 1980.
- Harbert, L. (1982): Controlling-Begriffe und Controlling-Konzeptionen - Eine kritische Betrachtung des Entwicklungsstandes des Controlling und Möglichkeiten seiner Fortentwicklung, Bochum 1982.
- Hauschildt, J. (1982): Der Controller in der Bank, Frankfurt am Main 1982.
- Heigl, A. (1978): Controlling - Interne Revision, 1. Auflage, Stuttgart 1978.
- Heigl, A./Haas, G. (1981): Controlling - Interne Revision, Arbeitsbuch, Stuttgart 1981.
- Heigl, A./Haas, G. (1989): Controlling - Interne Revision, 2. Auflage, Stuttgart 1989.
- Horváth, P. (1979): Controlling, 1. Auflage, München 1979.
- Horváth, P. (1990): Controlling, 3. Auflage, München 1990.
- Horváth, P. (1991): Controlling, 4. Auflage, München 1991.
- Horváth, P. (1994): Controlling, 5. Auflage, München 1994.
- Horváth, P. (1996): Controlling, 6. Auflage, München 1996.
- Horváth, P. (1998): Controlling, 7. Auflage, München 1998.
- Horváth, P. (2001): Controlling, 8. Auflage, München 2001.
- Kiener, J. (1980): Marketing-Controlling, Darmstadt 1980.
- Mann, R. (1979): Praxis strategisches Controlling mit Checklists und Arbeitsformularen, 1. Auflage, München 1979.

- Mann, R. (1984): Praxis strategisches Controlling mit Checklists und Arbeitsformularen, 4. Auflage, München 1984.
- Pföhl, H.-C./Zettelmeyer, B. (1987): Strategisches Controlling?, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 57. Jahrgang, Heft 2/1987, S. 145-175.
- Reichmann, T. (1985): Controlling mit Kennzahlen - Grundlagen einer systemgestützten Controlling-Konzeption, 1. Auflage, München 1985.
- Reichmann, T. (1990): Controlling mit Kennzahlen, 2. Auflage, München 1990.
- Reichmann, T. (1993): Controlling mit Kennzahlen, 3. Auflage, München 1993.
- Reichmann, T. (1995): Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, 4. Auflage, München 1995.
- Reichmann, T. (1997): Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, 5. Auflage, München 1997.
- Reichmann, T. (2001): Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, 6. Auflage, München 2001.
- Serfling, K. (1983): Controlling, 1. Auflage, Stuttgart 1983.
- Serfling, K. (1992): Controlling, 2. Auflage, Stuttgart 1992.
- Hahn, D. (1996): PuK: Planung und Kontrolle, Planungs- und Kontrollsysteme; Planungs- und Kontrollrechnung, 5. Auflage, Wiesbaden 1996.
- Hahn, D./Hungenberg, H. (2001): PuK: Planung und Kontrolle, Planungs- und Kontrollsysteme; Planungs- und Kontrollrechnung, 6. Auflage, Wiesbaden 2001.
- Kieser, A./Kubicek, H. (1976): Organisation, 1. Auflage, Berlin 1977.
- Kieser, A./Kubicek, H. (1983): Organisation, 2. Auflage, Berlin 1983.
- Kieser, A./Kubicek, H. (1986): Organisation, 2. Auflage, Berlin 1986.
- Kieser, A./Kubicek, H. (1992): Organisation, 3. Auflage, Berlin 1992.
- Mans, G. (1973): Stand und Entwicklung von Planungssystemen in Unternehmungen der Bundesrepublik Deutschland - Analyse einer empirischen Untersuchung, in: Grochla, E./Szyperski, N. (Hrsg.): Modell- und computergestützte Unternehmensplanung, Wiesbaden 1973, S. 31-63.
- Noltmeier, H. (1976): Computergestützte Planungssysteme, Würzburg 1976.
- Steiner, G.A. (1969): Top Management Planning, London 1969.
- Steiner, G.A. (1971): Top Management Planung, München 1971.
- Töpfer, A. (1974): Planungs- und Kontrollsysteme industrieller Unternehmungen, 1. Auflage, Berlin 1974.
- Töpfer, A. (1976): Planungs- und Kontrollsysteme industrieller Unternehmungen, 2. Auflage Berlin 1976.
- Wild, J. (1974): Grundlagen der Unternehmensplanung, 1. Auflage, Reinbeck bei Hamburg 1974.
- Wild, J. (1981): Grundlagen der Unternehmensplanung, 3. Auflage, Gütersloh 1981.
- Wild, J. (1982): Grundlagen der Unternehmensplanung, 4. Auflage, Gütersloh 1982.

1970-1989 – Cluster 4

- Albach, H. (1969): Beiträge zur Unternehmensplanung, 1. Auflage, Wiesbaden 1969.
- Albach, H. (1979): Beiträge zur Unternehmensplanung, 3. Auflage, Wiesbaden 1979.
- Ansoff, H.I. (1965): Corporate Strategy, New York 1965.
- Gälweiler, A. (1974): Unternehmensplanung: Grundlagen und Praxis, Frankfurt am Main 1974.
- Gälweiler, A. (1986): Unternehmensplanung: Grundlagen und Praxis, Neuauflage, Frankfurt am Main 1986.
- Grochla, E. (1975): Betriebliche Planung und Informationssysteme - Entwicklung und aktuelle Aspekte, Reinbeck bei Hamburg 1975.
- Grochla, E./Szyperski, N. (1973): Modell- und computergestützte Unternehmensplanung, Wiesbaden 1973.
- Hahn, D. (1974): PuK: Planung und Kontrolle, Planungs- und Kontrollsysteme; Planungs- und Kontrollrechnung, 1. Auflage, Wiesbaden 1974.
- Hahn, D. (1979): Konzepte und Beispiele zur Organisation des Controlling in der Industrie, in: Zeitschrift für Organisation, 48. Jahrgang, Heft 1/1979, S. 1-24.
- Hahn, D. (1985): PuK: Planung und Kontrolle, Planungs- und Kontrollsysteme; Planungs- und Kontrollrechnung, 3. Auflage, Wiesbaden 1985.
- Hahn, D. (1994): PuK: Planung und Kontrolle, Planungs- und Kontrollsysteme; Planungs- und Kontrollrechnung, 4. Auflage, Wiesbaden 1994.

1970-1989 – Cluster 5

- Agthe, K. (1969): Controller, in: Grochla, E. (Hrsg.): Handwörterbuch der Organisation, Stuttgart 1969, S. 351-362.
- Bleicher, K./Meyer, E. (1976): Führung in der Unternehmung - Formen und Modelle, Reinbeck bei Hamburg 1976.
- Hahn, D. (1978): Hat sich das Konzept des Controllers in Unternehmungen der deutschen Industrie bewährt?, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 3. Jahrgang, Heft 2/1978, S. 101-128.
- Hauschildt, J. (1972): Finanzvorstand, Treasurer, Controller - Das Finanzmanagement in der Stellenbeschreibung, in: Zeitschrift für Organisation, 41. Jahrgang, S. 167-174.
- Henzler, H.A. (1974): Der Januskopf muß weg!, in: Wirtschaftswoche, 38. Jahrgang, S. 60-63.

- Hoffmann, F. (1968): Der Controller im deutschen Industriebetrieb, in: *Der Betrieb*, 21. Jahrgang, Heft 50/1968, S. 2181-2184.
- Müller, W. (1974): Die Koordination von Informationsbedarf und Informationsbeschaffung als zentrale Aufgabe des Controlling, in: *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, 26. Jahrgang, Heft 1/1974, S. 683-693.

1970-1989 – Cluster 6

- Dellmann, K. (1987): Kosten- oder Erfolgsanalyse als Basis der Wirtschaftlichkeitskontrolle, in: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, 57. Jahrgang, Heft 4/1987, S. 367-383.
- Käfer, K. (1955): *Standardkostenrechnung*, 1. Auflage, Stuttgart 1955.
- Käfer, K. (1964): *Standardkostenrechnung*, 2. Auflage, Stuttgart 1964.
- Kloock, J. (1988): Erfolgskontrolle mit der differenziert-kumulativen Abweichungsanalyse, in: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, 58. Jahrgang, Heft 3/1988, S. 423-434.
- Kloock, J./Bommes, W. (1982): Methoden der Kostenabweichungsanalyse, in: *Kostenrechnungspraxis*, 26. Jahrgang, Heft 5/1982, S. 225-237.
- Link, J. (1987): Schwachpunkte der kumulativen Abweichungsanalyse in der Erfolgskontrolle, in: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, 57. Jahrgang, Heft 8/1987, S. 780-792.
- Powelz, H.J.H. (1984): Gewinnung und Nutzung von Erlösinformationen, in: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, 54. Jahrgang, Heft 11/1984, S. 1090-1115.
- Streitferdt, L. (1983): *Entscheidungsregeln zur Abweichungsauswertung*, Würzburg 1983.

1970-1989 – Cluster 7

- Hax, H. (1959): Planung und Organisation als Instrumente der Unternehmensführung, in: *Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung*, NF, S. 605-615.
- Kern, W. (1971): Kennzahlensysteme als Niederschlag interdependenter Unternehmensplanung, in: *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, 23. Jahrgang, Heft 11/12/1971, S. 701-718.
- Schott, G. (1965): *Kennzahlen - Kompaß des Unternehmens*, 1. Auflage, Stuttgart 1965.
- Schott, G. (1970): *Kennzahlen: Instrument der Unternehmensführung*, 3. Auflage, Stuttgart 1970.
- Schott, G. (1981): *Kennzahlen: Instrument der Unternehmensführung*, 4. Auflage, Stuttgart 1981.

- Schott, G. (1991): *Kennzahlen: Instrument der Unternehmensführung*, 6. Auflage, Wiesbaden 1991.
- Staehele, W. H. (1969): *Kennzahlen und Kennzahlensysteme als Mittel der Organisation und Führung von Unternehmen*, Wiesbaden 1969.
- Wissenbach, H. (1967): *Betriebliche Kennzahlen und ihre Bedeutung im Rahmen der Unternehmensentscheidung*, Berlin 1967.

1970-1989 – Cluster 8

- Hahn, D./Krystek, U. (1979): Betriebliche und überbetriebliche Frühwarnsysteme für die Industrie, in: *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, 31. Jahrgang, Heft 2/1979, S. 76-88.
- Kühn, R./Walliser, M. (1978): Problementdeckungssystem mit Frühwarneigenschaften, in: *Die Unternehmung*, 32. Jahrgang, Heft 3/1978, S. 223-248.
- Rieser, I. (1978): Frühwarnsysteme, in: *Die Unternehmung*, 32. Jahrgang, Heft 1/1978, S. 51-68.
- Schneider, D. (1971): Flexible Planung als Lösung der Entscheidungsprobleme unter Ungewißheit?, in: *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung*, 23. Jahrgang, Heft 8/1971, S. 566-578.
- Wittmann, W. (1959): *Unternehmung und unvollkommene Information*, Köln 1959.

1970-1989 – Cluster 9

- Coenenberg, A.G./Baum, H.-G. (1987): *Strategisches Controlling. Grundfragen der strategischen Planung und Kontrolle*, Stuttgart 1987.
- Horváth, P. (1981): Entwicklungstendenzen des Controlling: Strategisches Controlling, in: Rühli, E./Thommen, J.P. (Hrsg.): *Unternehmensführung aus finanz- und bankwirtschaftlicher Sicht*, Stuttgart 1981, S. 397-415.
- Naumann, C. (1982): *Strategische Steuerung und integrierte Unternehmensplanung*, München 1982.
- Winterhalter, A. (1981): *Strategisches Controlling - Konzept zur Ergänzung der strategischen Führung*, 1. Auflage, Feldkirch 1981.

1970-1989 – Cluster 10

- Albach, H. (1974): Innerbetriebliche Lenkpreise als Instrument dezentraler Unternehmensführung, in: *ZfbF*, S. 216-242.
- Coenenberg, A. (1973): Verrechnungspreise zur Steuerung divisionalisierter Unternehmen, in: *Wirtschaftswissenschaftliches Studium*, 2. Jahrgang, S. 373-382.
- Poensgen, O. H. (1973): *Geschäftsbereichsorganisation*, Köln 1973.
- Solomons, D. (1965): *Divisional Performance: Measurement and Control*, New York 1965.

1990-2003 – Cluster 1

- Becker, W. (1990): Funktionsprinzipien des Controlling, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 60. Jahrgang, Heft 3/1990, S. 295-318.
- Hahn, D. (1974): PuK: Planung und Kontrolle, Planungs- und Kontrollsysteme; Planungs- und Kontrollrechnung, 1. Auflage, Wiesbaden 1974.
- Hahn, D. (1980): PuK: Planung und Kontrolle, Planungs- und Kontrollsysteme; Planungs- und Kontrollrechnung, 2. Auflage, Wiesbaden 1980.
- Hahn, D. (1985): PuK: Planung und Kontrolle, Planungs- und Kontrollsysteme; Planungs- und Kontrollrechnung, 3. Auflage, Wiesbaden 1985.
- Hahn, D. (1994): PuK: Planung und Kontrolle, Planungs- und Kontrollsysteme; Planungs- und Kontrollrechnung, 4. Auflage, Wiesbaden 1994.
- Hahn, D. (1996): PuK: Planung und Kontrolle, Planungs- und Kontrollsysteme; Planungs- und Kontrollrechnung, 5. Auflage, Wiesbaden 1996.
- Hahn, D./Hungenberg, H. (2001): PuK: Planung und Kontrolle, Planungs- und Kontrollsysteme; Planungs- und Kontrollrechnung, 6. Auflage, Wiesbaden 2001.
- Harbert, L. (1982): Controlling-Begriffe und Controlling-Konzeptionen - Eine kritische Betrachtung des Entwicklungsstandes des Controlling und Möglichkeiten seiner Fortentwicklung, Bochum 1982.
- Heigl, A./Haas, G. (1978): Controlling - Interne Revision, Stuttgart 1978.
- Heigl, A./Haas, G. (1989): Controlling - Interne Revision, 2. Auflage, Stuttgart 1989.
- Homburg, C. et al. (1998): Interne Kundenorientierung der Kostenrechnung. Ergebnisse der Koblenzer Studie, Vallendar 1998.
- Horváth, P. (1978): Entwicklung und Stand einer Konzeption zur Lösung der Adaptionen- und Koordinationsprobleme der Führung, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 48. Jahrgang, Heft 3/1978, S. 194-208.
- Horváth, P. (1979): Controlling, 1. Auflage, München 1979.
- Horváth, P. (1986): Controlling, 2. Auflage, München 1986.
- Horváth, P. (1990): Controlling, 3. Auflage, München 1990.
- Horváth, P. (1991): Controlling, 4. Auflage, München 1991.
- Horváth, P. (1994): Controlling, 5. Auflage, München 1994.
- Horváth, P. (1996): Controlling, 6. Auflage, München 1996.
- Horváth, P. (1998): Controlling, 7. Auflage, München 1998.
- Horváth, P. (2001): Controlling, 8. Auflage, München 2001.
- Kieser, A./Kubicek, H. (1976): Organisation, 1. Auflage, Berlin 1977.
- Kieser, A./Kubicek, H. (1983): Organisation, 2. Auflage, Berlin 1983.
- Kieser, A./Kubicek, H. (1992): Organisation, 3. Auflage, Berlin 1992.
- Küpper, H.-U. (1987): Konzeption des Controlling aus betriebswirtschaftlicher Sicht, in: Scheer, A.-W. (Hrsg.): Rechnungswesen und EDV, 8. Saarbrücker Arbeitstagung, Heidelberg 1987, S. 82-116.
- Küpper, H.-U./Weber, J./Zünd, A. (1990): Zum Verständnis und Selbstverständnis des Controlling. Thesen zur Konsensbildung, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 60. Jahrgang, Heft 3/1990, S. 281-293.
- Reichmann, T. (1985): Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten - Grundlagen einer systemgestützten Controlling-Konzeption, 1. Auflage, München 1985.
- Reichmann, T. (1990): Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten - Grundlagen einer systemgestützten Controlling-Konzeption, 2. Auflage, München 1990.
- Reichmann, T. (1993): Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten - Grundlagen einer systemgestützten Controlling-Konzeption, 3. Auflage, München 1993.
- Reichmann, T. (1995): Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten - Grundlagen einer systemgestützten Controlling-Konzeption, 4. Auflage, München 1995.
- Reichmann, T. (1997): Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten - Grundlagen einer systemgestützten Controlling-Konzeption, 5. Auflage, München 1997.
- Reichmann, T. (2001): Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten - Grundlagen einer systemgestützten Controlling-Konzeption, 6. Auflage, München 2001.
- Schäffer, U. (1996): Controlling für selbstabstimmende Gruppen?, Wiesbaden 1996.
- Schmidt, A. (1986): Das Controlling als Instrument zur Koordination der Unternehmensführung, Frankfurt am Main 1986.
- Schneider, D. (1991): Versagen des Controlling durch eine überholte Kostenrechnung. Zugleich ein Beitrag zur innerbetrieblichen Verrechnung von Dienstleistungen, in: Die Betriebswirtschaft, 44. Jahrgang, Heft 1/1991, S. 765-772.
- Schreyögg, G./Steinmann, H. (1985): Strategische Kontrolle, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 37. Jahrgang, Heft 5/1985, S. 391-410.
- Weber, J. (1988): Einführung in das Controlling, 1. Auflage, Stuttgart 1988.
- Weber, J. (1990): Einführung in das Controlling, 2. Auflage, Stuttgart 1990.
- Weber, J. (1991): Einführung in das Controlling, 3. Auflage, Stuttgart 1991.

- Weber, J. (1992): Die Koordinationssicht des Controlling, in: Spremann, K./Zur, E. (Hrsg.): Controlling, Wiesbaden 1992, S. 169-184.
- Weber, J. (1993): Einführung in das Controlling, 4. Auflage, Stuttgart 1993.
- Weber, J. (1994): Einführung in das Controlling, 5. Auflage, Stuttgart 1994.
- Weber, J. (1995): Einführung in das Controlling, 6. Auflage, Stuttgart 1995.
- Weber, J. (1998): Einführung in das Controlling, 7. Auflage, Stuttgart 1998.
- Weber, J. (1999): Einführung in das Controlling, 8. Auflage, Stuttgart 1999.
- Weber, J. (2002): Einführung in das Controlling, 9. Auflage, Stuttgart 2002.
- Weber, J. (2003): Einführung in das Controlling, 10. Auflage, Stuttgart 2003.
- Weber, J./Kosmider, A. (1991): Controlling-Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland im Spiegel von Stellenanzeigen, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 61. Jahrgang, Ergänzungsheft 3/91, S. 17-35.
- Weber, J./Schäffer, U. (1999): Sicherstellung der Rationalität von Führung als Aufgabe des Controlling, in: Die Betriebswirtschaft, 59. Jahrgang, Heft 6/1999, S. 731-746.
- Welge, M.K. (1988): Unternehmensführung, Bd. 3: Controlling, Stuttgart 1988.
- Johnson, H.T./Kaplan, R.S. (1987): *Relevance Lost. The Rise and Fall of Management Accounting*, Boston 1987.
- Kilger, W. (1967): *Flexible Plankostenrechnung*, 3. Auflage, Köln 1967.
- Kilger, W. (1970): *Flexible Plankostenrechnung*, 4. Auflage, Köln 1970.
- Kilger, W. (1972): *Flexible Plankostenrechnung*, 5. Auflage, Köln 1972.
- Kilger, W. (1974): *Flexible Plankostenrechnung*, 6. Auflage, Göttingen 1974.
- Kilger, W. (1977): *Flexible Plankostenrechnung*, 7. Auflage, Göttingen 1977.
- Kilger, W. (1981): *Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung*, 8. Auflage, Wiesbaden 1981.
- Kilger, W. (1988): *Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung*, 9. Auflage, Wiesbaden 1988.
- Kilger, W. (1993): *Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung*, 10. Auflage, Wiesbaden 1993.
- Kloock, J./Sieben, G./Schildbach, T. (1976): *Kosten- und Leistungsrechnung*, 1. Auflage, Tübingen 1976.
- Kloock, J./Sieben, G./Schildbach, T. (1981): *Kosten- und Leistungsrechnung*, 2. Auflage, Düsseldorf 1981.
- Kloock, J./Sieben, G./Schildbach, T. (1984): *Kosten- und Leistungsrechnung*, 3. Auflage, Düsseldorf 1984.
- Kloock, J./Sieben, G./Schildbach, T. (1987): *Kosten- und Leistungsrechnung*, 4. Auflage, Düsseldorf 1987.
- Kloock, J./Sieben, G./Schildbach, T. (1990): *Kosten- und Leistungsrechnung*, 5. Auflage, Düsseldorf 1990.
- Kloock, J./Sieben, G./Schildbach, T. (1991): *Kosten- und Leistungsrechnung*, 6. Auflage, Düsseldorf 1991.
- Kloock, J./Sieben, G./Schildbach, T. (1993): *Kosten- und Leistungsrechnung*, 7. Auflage, Düsseldorf 1993.
- Kloock, J./Sieben, G./Schildbach, T. (1999): *Kosten- und Leistungsrechnung*, 8. Auflage, Düsseldorf 1999.
- Kütting, K./Lorson, P. (1991): *Grenzplankostenrechnung versus Prozeßkostenrechnung. Quo vadis Kostenrechnung*, in: *Betriebsberater*, S. 1421-1433.
- Mayer, R. (1990): *Prozeßkostenrechnung*, in: *Kostenrechnungspraxis*, 34. Jahrgang, Heft 5/1990, S. 307-312.
- Miller, J.G./Vollmann, T.E. (1985): *The Hidden Factory*, in: *Harvard Business Review*, S. 142-150.
- Pfohl, H.-C./Stölzle, W. (1991): *Anwendungsbedingungen, Verfahren und Beurteilung der Prozeßkostenrechnung in industriellen Unternehmen*, in: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, 61. Jahrgang, Heft 11/1991, S. 1281-1305.

1990-2003 – Cluster 2

- Coenenberg, A.G./Fischer, T.M. (1991): *Prozeßkostenrechnung - Strategische Neuorientierung in der Kostenrechnung*, in: *Die Betriebswirtschaft*, 51. Jahrgang, Heft 1/1991, S. 21-38.
- Cooper, R./Kaplan, R.S. (1988a): *Measure Costs Right: Make the Right Decisions*, in: *Harvard Business Review*, S. 96-103.
- Cooper, R./Kaplan, R.S. (1988b): *How Cost Accounting Distorts Product Costs*, in: *Management Accounting*, S. 266ff.
- Cooper, R. (1990): *Activity-Based Costing - Was ist ein Activity-Based Cost-System? (Teil 1)*, in: *Kostenrechnungspraxis*, 34. Jahrgang, Heft 4/1990, S. 210-220.
- Franz, K.-P. (1990): *Die Prozeßkostenrechnung. Darstellung und Vergleich mit der Plankosten- und Deckungsbeitragsrechnung*, in: Ahlert, D./Franz, K.-P./Göppel, H. (Hrsg.): *Finanz- und Rechnungswesen als Führungsinstrument*, Wiesbaden 1990, S. 109-136.
- Fröhling, O. (1992): *Thesen zur Prozeßkostenrechnung*, in: *Zeitschrift für Betriebswirtschaft*, 62. Jahrgang, Heft 7/1992, S. 723-741.
- Horváth, P./Mayer, R. (1989): *Prozeßkostenrechnung. Der neue Weg zu mehr Kostentransparenz und wirkungsvolleren Unternehmensstrategien*, in: *Controlling*, 1. Jahrgang, Heft 4/1989, S. 214-219.

- Riebel, P. (1972): Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung, 1. Auflage, Köln 1972.
- Riebel, P. (1976): Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung, 2. Auflage, Gütersloh 1976.
- Riebel, P. (1979): Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung, 3. Auflage, Wiesbaden 1979.
- Riebel, P. (1982): Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung, 4. Auflage, Wiesbaden 1982.
- Riebel, P. (1985): Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung, 5. Auflage, Wiesbaden 1985.
- Riebel, P. (1986): Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung, 5. Auflage, unveränderter Nachdruck, Wiesbaden 1986.
- Riebel, P. (1990): Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung, 6. Auflage, Wiesbaden 1990.
- Riebel, P. (1994): Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung, 7. Auflage, Wiesbaden 1994.
- Strieng, H.-D. (1988): Prozeß-Management, Frankfurt am Main 1988.
- Ziegler, H. (1992): Prozeßorientierte Kostenrechnung im Hause Siemens, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 44. Jahrgang, Heft 4/1992, S. 304-318.

1990-2003 – Cluster 3

- Blohm, H./Lüder, K. (1967): Investition, 1. Auflage, Berlin 1967.
- Blohm, H./Lüder, K. (1973): Investition, 2. Auflage, München 1973.
- Blohm, H./Lüder, K. (1974): Investition, 3. Auflage, München 1974.
- Blohm, H./Lüder, K. (1978): Investition, 4. Auflage, München 1978.
- Blohm, H./Lüder, K. (1983): Investition, 5. Auflage, München 1983.
- Blohm, H./Lüder, K. (1988): Investition, 6. Auflage, München 1988.
- Blohm, H./Lüder, K. (1991): Investition, 7. Auflage, München 1991.
- Kloock, J. (1981): Mehrperiodige Investitionsrechnungen auf der Basis kalkulatorischer und handelsrechtlicher Erfolgsrechnungen, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 33. Jahrgang, Heft 1/1981, S. 873-890.
- Kruschwitz, L. (1978): Investitionsrechnung, 1. Auflage, Berlin 1978.
- Kruschwitz, L. (1987): Investitionsrechnung, 3. Auflage, Berlin 1987.
- Kruschwitz, L. (1990): Investitionsrechnung, 4. Auflage, Berlin 1990.
- Kruschwitz, L. (1993): Investitionsrechnung, 5. Auflage, Berlin 1993.
- Kruschwitz, L. (1995): Investitionsrechnung, 6. Auflage, Berlin 1995.
- Kruschwitz, L. (1998): Investitionsrechnung, 7. Auflage, München 1998.
- Kruschwitz, L. (2000): Investitionsrechnung, 8. Auflage, München/Wien 2000.
- Küpper, H.-U. (1984): Kosten- und entscheidungstheoretische Ansatzpunkte zur Behandlung des Fixkostenproblems in der Kostenrechnung, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 36. Jahrgang, Heft 10/1984, S. 794-811.
- Küpper, H.-U. (1985a): Investitionstheoretische Fundierung der Kostenrechnung, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 37. Jahrgang, Heft 1/1985, S. 26-46.
- Küpper, H.-U. (1985b): Investitionstheoretischer Ansatz einer integrierten betrieblichen Planungsrechnung, in: Information und Wirtschaftlichkeit, S. 405-432.
- Küpper, H.-U. (1990): Verknüpfung von Investitions- und Kostenrechnung als Kern einer umfassenden Planungs- und Kontrollrechnung, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 42. Jahrgang, Heft 4/1990, S. 253-267.
- Lücke, W. (1955): Investitionsrechnungen auf der Grundlage von Ausgaben oder Kosten?, in: Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung, NF, S. 310-324.
- Lücke, W. (1965): Die kalkulatorischen Zinsen im betrieblichen Rechnungswesen, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 35. Jahrgang, Ergänzungsheft, S. 3-28.
- Luhmer, A. (1980): Fixe und variable Abschreibungskosten und optimale Investitionsdauer - Zu einem Aufsatz von Peter Swoboda, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 50. Jahrgang, Heft 8(1980, S. 897-903.
- Perridon, L./Steiner, M. (1977): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 1. Auflage, München 1977.
- Perridon, L./Steiner, M. (1980): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 2. Auflage, München 1980.
- Perridon, L./Steiner, M. (1984): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 3. Auflage, München 1984.
- Perridon, L./Steiner, M. (1986): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 4. Auflage, München 1986.
- Perridon, L./Steiner, M. (1988): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 5. Auflage, München 1988.
- Perridon, L./Steiner, M. (1991): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 6. Auflage, München 1991.
- Perridon, L./Steiner, M. (1993): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 7. Auflage, München 1993.
- Perridon, L./Steiner, M. (1995): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 8. Auflage, München 1995.
- Perridon, L./Steiner, M. (1997): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 9. Auflage, München 1997.
- Perridon, L./Steiner, M. (1999): Finanzwirtschaft der Unternehmung, 10. Auflage, München 1999.
- Schneider, D. (1971): Investition und Finanzierung, 2. Auflage, Köln 1971.
- Schneider, D. (1974): Investition und Finanzierung, 3. Auflage, Köln 1974.
- Schneider, D. (1975): Investition und Finanzierung, 4. Auflage, Köln 1975.
- Schneider, D. (1990): Investition, Finanzierung und Besteuerung, 6. Auflage, Wiesbaden 1990.

- Schneider, D. (1992): Investition, Finanzierung und Besteuerung, 7. Auflage, Wiesbaden 1992.
- Schweitzer, M./Hettich, G.O./Küpper, H.-U. (1975): Systeme der Kostenrechnung, München 1975.
- Schweitzer, M./Hettich, G.O./Küpper, H.-U. (1979): Systeme der Kostenrechnung, 2. Auflage, München 1979.
- Schweitzer, M./Hettich, G.O./Küpper, H.-U. (1983): Systeme der Kostenrechnung, 3. Auflage, München 1983.
- Schweitzer, M./Küpper, H.-U. (1986): Systeme der Kostenrechnung, 4. Auflage, München 1986.
- Schweitzer, M./Küpper, H.-U. (1991): Systeme der Kostenrechnung, 5. Auflage, München 1991.

- Schweitzer, M./Küpper, H.-U. (1995): Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 6. Auflage, München 1995.
- Schweitzer, M./Küpper, H.-U. (1998): Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, 7. Auflage, München 1998.
- Swoboda, P. (1971): Investition und Finanzierung, 1. Auflage, Göttingen 1971.
- Swoboda, P. (1977): Investition und Finanzierung, 2. Auflage, Göttingen 1977.
- Swoboda, P. (1979): Die Ableitung variabler Abschreibungskosten aus Modellen zur Optimierung der Investitionsdauer, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 49. Jahrgang, Heft 7/1979, S. 563-580.
- Swoboda, P. (1986): Investition und Finanzierung, 3. Auflage, Göttingen 1986.
- Swoboda, P. (1992): Investition und Finanzierung, 4. Auflage, Göttingen 1992.
- Zimmermann, J. L. (1979): The Costs and Benefits of Cost Allocation, in: The Accounting Review, Volume 54, No. 3, S. 504-521.

1990-2003 – Cluster 4

- Franz, K.-P. (1993): Target Costing. Konzept und kritische Bereiche, in: Controlling, 5. Jahrgang, Heft 3/1993, S. 124-130.
- Hiramoto, T. (1988): Another Hidden Edge - Japanese Management Accounting, in: Harvard Business Review, S. 22-26.
- Hiramoto, T. (1989): Management Accounting in Japan - Ein Vergleich zwischen japanischen und westlichen Systemen des Management Accounting, in: Controlling, 1. Jahrgang, Heft 6/1989, S. 316-322.
- Horváth, P./Seidenschwarz, W. (1992): Zielkostenmanagement, in: Controlling, 4. Jahrgang, Heft 3/1992, S. 142-150.
- Sakurai, M. (1990): The Influence of Factory Automation on Management Accounting Practices: A Study of Japanese Companies, in: Kaplan, R.S. (Hrsg.): Measures for Manufacturing Excellence, Boston 1990, S. 15-38.

- Sakurai, M. (1989): Target Costing and how to use it, in: Journal of Cost Management for the manufacturing industry, S. 39-50.
- Seidenschwarz, W. (1991): Target Costing. Ein japanischer Ansatz für das Kostenmanagement., in: Controlling, 3. Jahrgang, Heft 4/1991, S. 198-203.
- Seidenschwarz, W. (1993): Target Costing: Markt-orientiertes Zielkostenmanagement, München 1993.
- Tanaka, M. (1989): Cost Planning and Control Systems in the Design Phase of a New Product, in: Monden, Y./Sakurai, M. (Hrsg.): Japanese Management Accounting - A World Class Approach to Profit Management, Cambridge 1989, S. 49-71.

1990-2003 – Cluster 5

- Coenberg, A. G. (1995): Einheitlichkeit oder Differenzierung von internem und externem Rechnungswesen: Die Anforderungen der internen Steuerung, in: Der Betrieb, 48. Jahrgang, Heft 42/1995, S. 2077-2083.
- Ewert, R./Wagenhofer, A. (1993): Interne Unternehmensrechnung, 1. Auflage, Heidelberg 1993.
- Ewert, R./Wagenhofer, A. (1995): Interne Unternehmensrechnung, 2. Auflage, Berlin et al. 1995.
- Ewert, R./Wagenhofer, A. (1997): Interne Unternehmensrechnung, 3. Auflage, Berlin et al. 1997.
- Ewert, R./Wagenhofer, A. (2000): Interne Unternehmensrechnung, 4. Auflage, Berlin 2000.
- Ewert, R./Wagenhofer, A. (2002): Interne Unternehmensrechnung, 5. Auflage, Berlin 2002.
- Laux, H./Liermann, F. (1993): Grundlagen der Organisation. Die Steuerung von Entscheidungen als Grundproblem der Betriebswirtschaftslehre, 3. Auflage, Berlin 1993.
- Laux, H. (1995): Erfolgssteuerung und Organisation 1: Anreizkompatible Erfolgsrechnung, Erfolgsbeteiligung und Erfolgskontrolle, Berlin 1995.
- Pfaff, D. (1993): Kostenrechnung, Unsicherheit und Organisation, Heidelberg 1993.
- Pfaff, D. (1994): Zur Notwendigkeit einer eigenständigen Kostenrechnung - Anmerkungen zur Neuorientierung des internen Rechnungswesen im Hause Siemens, in: Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 46. Jahrgang, Heft 12/1994, S. 1065-1084.
- Weber, J. (1993): Stand der Kostenrechnung in deutschen Großunternehmen - Ergebnisse einer empirischen Erhebung, in: Weber, J. (Hrsg.): Zur Neuausrichtung der Kostenrechnung, Stuttgart 1993, S. 257-278.
- Weber, J. (1994): Kostenrechnung zwischen Verhaltens- und Entscheidungsorientierung, in: Kostenrechnungspraxis, 38. Jahrgang, Heft 2/1994, S. 99-104.
- Ziegler, H. (1994): Neuorientierung des internen Rechnungswesens für das Unternehmenscontrolling im Hause Siemens, in: Zeitschrift für

betriebswirtschaftliche Forschung, 46. Jahrgang, Heft 2/1994, S. 175-188.

1990-2003 – Cluster 6

Feltham, G.A./Xie, J. (1994): Performance Measure Congruity and Diversity in Multi-Task Principal/Agent Relations, in: *The Accounting Review*, Volume 69, No. 3, S. 429-453.

Harris, M./Raviv, A. (1979): Optimal Incentive Contracts with Imperfect Information, in: *Journal of Economic Theory*, Volume 2, No. 2, S. 231-259.

Holmström, B.R. (1979): Moral hazard and observability, in: *Bell Journal of Economics*, Volume 1, No.1, S. 74-91.

Holmström, B.R./Milgrom, P. (1987): Aggregation and Linearity in the Provision of Intertemporal Incentives, in: *Econometrica*, Volume 55, No. 2, S. 303-328.

Holmström, B.R./Milgrom, P. (1991): Multitask Principal-Agent Analyses: Incentive Contracts, Asset Ownership, and Job Design, in: *Journal of Law, Economics, and Organization*, Volume 7, S. 24-52.

Milgrom, P./Roberts, J. (1991): *Economics, Organization and Management*, 1. Auflage, Englewood Cliff, N. J. 1991.

Milgrom, P./Roberts, J. (1992): *Economics, Organization and Management*, 1. Auflage, Englewood Cliff, N. J. 1992.

Spremann, K. (1987): Agent and Principal, in: Bamberg, G./Spremann, K. (Hrsg.): *Agency Theory, Information, and Incentives*, Berlin et al. 1987, S. 3-37.

Spremann, K. (1989): Agent and Principal, in: Bamberg, G./Spremann, K. (Hrsg.): *Agency Theory, Information, and Incentives*, Berlin et al. 1989, S. 3-37.

Wagenhofer, A. (1996): Anreizsysteme in Agency-Modellen mit mehreren Aktionen, in: *Die Betriebswirtschaft*, 56. Jahrgang, Heft 2/1996, S. 155-165.

1990-2003 – Cluster 7

Amshoff, B. (1993): *Controlling in deutschen Unternehmen. Realtypen, Kontext und Effizienz*, 2. Auflage, Wiesbaden 1993.

Kaplan, R.S./Norton, D.P. (1992): The Balanced Scorecard - Measures That Drive Performance, in: *Harvard Business Review*, Volume 7, No. 1, S. 71-79.

Kaplan, R.S./Norton, D.P. (1996): *The Balanced Scorecard: Translating Strategy into Action*, Boston 1996.

Kaplan, R.S./Norton, D.P. (1997): *Balanced Scorecard. Strategien erfolgreich umsetzen.*, Stuttgart 1997.

Simons, R. (1995): *Levers of Control - How Managers Use Innovative Control Systems to Drive Strategic Renewal*, Boston 1995.

Stoffel, K. (1995): *Controllingship im internationalen Vergleich*, Wiesbaden 1995.

Weber, J./Schäffer, U. (1998): *Balanced Scorecard - Gedanken zur Einordnung des Konzepts in das bisherige Controlling- Instrumentarium* 4/1998, in: *Zeitschrift für Planung*, 9. Jahrgang, Heft 4/1998, S. 341-365.

Weber, J./Schäffer, U. (1999): *Balanced Scorecard & Controlling: Implementierung - Nutzen für Manager und Controller - Erfahrungen in deutschen Unternehmen*, 1. Auflage, Wiesbaden 1999.

Weber, J./Schäffer, U. (2000): *Balanced Scorecard & Controlling: Implementierung - Nutzen für Manager und Controller - Erfahrungen in deutschen Unternehmen*, 2. Auflage, Wiesbaden 2000.

1990-2003 – Cluster 8

Copeland, T./Koller, T./Murrin, J. (1990): *Valuation, Measuring and Managing the Value of Companies*, New York 1990.

Copeland, T./Koller, T./Murrin, J. (1994): *Valuation, Measuring and Managing the Value of Companies*, 2. Auflage, New York 1994.

Copeland, T./Koller, T./Murrin, J. (2000): *Valuation, Measuring and Managing the Value of Companies*, 3. Auflage, New York 2000.

Lewis, T. G. (1994): *Steigerung des Unternehmenswertes - Total-Value-Management*, 1. Auflage, München 1994.

Lewis, T. G. (1995): *Steigerung des Unternehmenswertes - Total-Value-Management*, 2. Auflage, München 1995.

Rappaport, A. (1986): *Shareholder Value: Wertsteigerung als Maßstab für die Unternehmensführung*, 1. Auflage, New York 1986.

Rappaport, A. (1998): *Shareholder Value: Wertsteigerung als Maßstab für die Unternehmensführung*, 2. Auflage, New York 1998.

Stewart, G. B. (1991): *The Quest for Value: The EVA Management Guide*, New York 1991.

Endnoten

- ¹ Vgl. Weber (1997), S. V; Horváth (1999), S. 107; Küpper/Wagenhofer (2002), S. X.
- ² Vgl. z.B. Albach/Weber (1991), S. VII: "Stärker als bei anderen Bereichen der Betriebswirtschaftslehre ist ein Nebeneinander, ja Miteinander von Theorie und Praxis für die Entwicklung des Controlling bedeutsam."; Horváth (1999), S. 107: "Die "Existenzberechtigung" der ersten Controlling-Lehrstühle wurde zunächst durch das große Interesse der Praxis erteilt. [...] Schon aufgrund der Entstehungsgeschichte ist die enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis im Bereich des Controlling heute nicht mehr wegzudenken."; Kieser (2003), S. 17: "Controlling ist eine bedeutende Praxis ohne eine bedeutende Theorie, während die Organisationstheorie eine Theorie ohne bedeutende Praxis ist."
- ³ Homburg (2001), S. 425: "Vor dem Hintergrund einer ähnlichen Positionierung im Marketing in den siebziger und achtziger Jahren wird [in dem Beitrag] die Empfehlung herausgearbeitet, sich weniger mit sich selbst als mit den Problemen der Praxis zu beschäftigen"; Kieser (2003), S. 12: "Controlling ist eine Wissenschaft, deren Vertreter, wie es scheint, unablässig mit der Herstellung und Bewahrung von Identität beschäftigt sind."
- ⁴ Kieser (2003), S. 16: "Während viele Wissenschaftler über die ganze Welt verstreut sind, internationale Communities bilden, scheint das Controlling ein weitgehend deutsches Gebiet zu sein."
- ⁵ Küpper (2001), S. 3: "Zum anderen ist in der Wissenschaft eine deutliche Zurückhaltung und Skepsis gegenüber dem Controlling zu beobachten. Vielfach sieht man in ihm kein eigenständiges Teilgebiet der Betriebswirtschaftslehre."; Brockhoff (2002b), S. 449: "Beim Blick in das eine oder andere Lehrbuch des Controlling ist der Eindruck nahe liegend, dass keine Unterscheidung von der Wissenschaft der Unternehmensführung [...] mehr möglich ist."; Schneider (2005), S. 69 mit Bezugnahme auf das Controlling: "Wer interdisziplinär forschen will, muss als Ausgangspunkt erst einmal eine Disziplin haben."
- ⁶ Vgl. für Publikationsanalysen u.a.: Klemstine/Maher (1984); Shields (1997), S. 3-61; Scapens/Bromwich (2001), S. 245-254; Björnek/Mitchell (2002), S. 481-508; für Zitationsanalysen: Beattie/Ryan (1989), S. 267-278; Brown (1996), S. 723-754; Cottingham/Hussey (2000), S. 101-114.
- ⁷ Vgl. Küpper (1993), Binder/Schäffer (2004b) und Wagenhofer (2004).
- ⁸ Vgl. Schneider (1981), S. 1-5; derselbe (1984), S. 114-130; derselbe (1994); Brockhoff (2002a), S. VIII.
- ⁹ Vgl. Matschke/Kolf (1980), S. 602; Bornemann (1985), S. 64; Vahs (1991).
- ¹⁰ Vgl. Küpper/Weber/Zünd (1990).
- ¹¹ Vgl. Albach/Weber (1991).
- ¹² Vgl. Binder/Schäffer (2004a), S. 6ff.
- ¹³ Vgl. Small (1978); Garfield (1979); dazu kritisch Edge (1979).
- ¹⁴ Vgl. Osareh (1996a); Osareh (1996b).
- ¹⁵ Vgl. Small (1980).
- ¹⁶ Vgl. Mullins et al. (1977); McCain (1986)
- ¹⁷ Vgl. Crane (1972); Lievrouw (1989)
- ¹⁸ Vgl. zum Beispiel Small (1980); Small/ Garfield (1985).
- ¹⁹ Vgl. zum Beispiel White/McCain (1998).
- ²⁰ Vgl. Culnan et al. (1990); Üsdiken/Pasadeos (1995); Gmür/Thomae (2002).
- ²¹ Vgl. Hoffman/Holbrook (1993); Roth/Gmür (2004).
- ²² Vgl. Bricker (1989). Daneben ist die noch unveröffentlichte Studie von Meyer et al. (2005) zu nennen.
- ²³ Vgl. Gmür (2003b); Roth/Gmür (2004).
- ²⁴ Vgl. Gmür (2003b); Roth/Gmür (2004).
- ²⁵ Vgl. Hennig-Thurau/Walsh/Schrader (2003), S. 22; Vgl. in diesem Zusammenhang auch Hüffner/Rau (1989); Albrecht (1999), S. 321ff; Schlinghoff/Backes-Gellner (2002), S. 360.
- ²⁶ Die ZfbF ist bis zum Jahre 1963 unter dem Titel ZfhF (Zeitschrift für handelswissenschaftliche Forschung) erschienen. Im Folgenden werden daher ZfhF und ZfbF gemeinsam betrachtet. Exklusive Würdigungen, Buchbesprechungen, Besprechungsaufsätze, Stellungnahmen sowie Beiträge unter der Rubrik Abhandlungen.
- ²⁷ Exklusive Rezensionen. Seit 1988 Kategoriensystem (84: Planungsrechnung und Controlling, 80: Allgemeine Fragen des Rechnungswesens, 83: Betriebsabrechnung und Kostenrechnung, 73: Investitionsplanung), welches zur Kalibrierung der erfassten Artikel herangezogen wurde.
- ²⁸ Exklusive Beiträge in den Rubriken DBW-Dialog, DBW-Depot, DBW-Stichwort, DBW-Dokumentation und Sammelrezensionen.
- ²⁹ Beiträge exklusive Stellungnahmen.
- ³⁰ Die Zeitschrift für Planung und Unternehmenssteuerung (zp), bis 2002 Zeitschrift für Planung, ist 1990 aus den Zeitschriften "Strategische Planung" und "Angewandte Planung (ap)" hervorgegangen.
- ³¹ Exklusive Beiträge in den Rubriken Meinungsspiegel und Kommentare.
- ³² Da die Zeitschrift für Controlling & Management (ZfCM) die Rubrik Wissenschaft erst seit Anfang 2003 enthält, wurde diese aufgrund des geringen Umfangs (4 Beiträge) nicht berücksichtigt.
- ³³ Vgl. Küpper (2001), S. 24ff.
- ³⁴ Vgl. z.B. Amshoff (1993), S. 267; Horváth (1993), S. 670; Schäffer/Steiners (2005), S. 117ff.
- ³⁵ Vgl. Binder/Schäffer (2004b).

³⁶ Dieser Wert umfasst auch deutsche Übersetzungen englischer Originalpublikationen.

³⁷ Vgl. Mayer et al. (2005).

³⁸ Personalmanagement (GBR/USA): vgl. Gmür (2003c); Organisation D: vgl. Gmür/Thomae (2002); Organisation USA: vgl. Gmür (2003a); Marketing USA: vgl. Roth/Gmür (2004); Accounting GBR/USA: vgl. Meyer et al (2005).

³⁹ Verschiedene Auflagen desselben Buches wurden über beide Zeiträume zusammengefasst. Diese werden unter den Autoren(-kombinationen) der jeweils aktuellsten zitierten Auflage wie z.B. Hahn/Hungenberg aufgeführt.

⁴⁰ Vgl. nochmals Meyer et al. (2005).

⁴¹ Als Eigenzitat wurden Quellen definiert, bei denen mindestens ein (Co-)Autor der zitierten Quelle mit einem Autor des zitierenden Artikels übereinstimmt.

⁴² Insbesondere bei der Zitation verschiedener Auflagen.

⁴³ Angesichts der vielen kritischen Äußerungen von D. Schneider zum Controlling mögen seine hohen Zitationsanteile insbesondere im zweiten Zeitraum überraschen oder auch als Indiz dafür zu werten sein, dass Controller durchaus kritikfähig sind.

⁴⁴ Vgl. Küpper (2001); Horváth (2003); Weber (2004).

⁴⁵ Vgl. Hennig-Thurau/Walsh/Schrader (2003), S. 22.

⁴⁶ Siehe auch die 4. Kölner BFuP-Tagung im Jahre 1978 zum Thema "Controlling – Integration von Planung und Kontrolle".

⁴⁷ Hervorgehobene Zahlen stehen für Deckungsgleichheit zwischen zitierter und zitierender Zeitschrift.

⁴⁸ Vgl. Binder/Schäffer (2004a).